#### Willkommen an Bord!

Richtige Pflege und Wartung sind besonders wichtig, um die optimale Leistung und Wirtschaftlichkeit des Mercury Produkts zu gewährleisten. Die beiliegende Eigner-Registrierungskarte stellt den störungsfreien Spaß mit der Familie sicher. Für nähere Einzelheiten über die Garantiedeckung könen Sie in Ihrem **Betriebs- und Wartungshandbuch** nachschlagen.

Einzelheiten über Ihren nächstgelegenen Händler finden Sie auf **www.marinepower.com**, wo Landkarten und Kontaktinformationen angezeigt werden.

lst Ihr Motor ordnungsgemäß registriert, um die Garantiedeckung zu gewährleisten? Bitte auf www.marinepower.com nachsehen. Ggf. mit dem örtlichen Händler in Verbindung setzen.

#### Konformitätserklärung

Falls das Seriennummernschild des Außenborders in der linken unteren Ecke das CE-Zeichen aufweist, gilt das Folgende:

Dieser von Mercury Marine, Fond du Lac, Wisconsin, USA oder Marine Power Europe Inc., Park Industriel, de Petit-Rechain, Belgien hergestellte Außenborder erfüllt die Anforderungen folgender Richtlinien und Normen mit den entsprechenden Änderungen:

#### Freizeitboot-Richtlinie:

#### 94/25/EC

Betriebsanleitung (A.2.5)	ISO 10240
Fahreigenschaften (A.4)	ISO 8665
Starten des Außenborders (A.5.1.4)	ISO 11547
Kraftstofftanks (A.5.2.2)	ISO 13591, ISO 8469
Allgemeines Lenksystem	ABYC P-17

#### Richtlinie zur Maschinensicherheit

#### 98/37/EC

Prinzipien der Sicherheitsintegration (1.1.2)	EN 292-1; EN 292-2; EN 1050	
Geräuschpegel (1.5.8)	ICOMIA 39/94	
Vibration/Schwingung	ICOMIA 38/94	

#### Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

#### 89/336/EC

Allgemeine Emissionsnorm	EN 50081-1
Allgemeine Störfestigkeitsnorm	EN 50082-1
Fahrzeuge, Boote und mit Verbrennungsmotoren angetriebene Ausrüstungen - Funkstörungsmerkmale	SAE J551 (CISPR 12)
Prüfung auf elektrostatische Entladung	EN 61000-6-2; EN 61000-4-2; EN 61000-4-3

Diese Erklärung wird unter ausschließlicher Verantwortung von Mercury Marine und Marine Power Europe herausgegeben.



Patrick C. Mackey
Geschäftsführer, Mercury Marine, Fond du Lac, WI, USA
Die europäischen Vorschriften erhalten Sie bei:
Regulations and Product Safety Department, Mercury Marine,
Fond du Lac, WI USA

# **INHALTSVERZEICHNIS**

#### Garantieinformationen

Übertragung der Garantie Garantieregistrierung USA und Kanada Garantieregistrierung außerhalb der USA und Kanada. Garantie für Außenborder – Vereinigte Staaten, Kanada und Europa. Garantie für Außenborder (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Mittlerer Osten, Afrika). 3-jährige Garantie gegen Korrosion Garantieleistungen und -ausschlüsse.	1 2 4
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Verantwortung des Bootsführers.  Vor Inbetriebnahme des Außenbordmotors.  Zulässige Höchstleistung und Höchstbelastung des Boots.  Betrieb von Hochgeschwindigkeits- und Hochleistungsbooten. Fernsteuerung des Außenbordmotors.  Hinweis zur Fernschaltung  Notstoppschalter mit Reißleine Sicherheit für im Wasser befindliche Personen Sicherheit von Passagieren – Ponton- und Deckboote Springen über Wellen und Kielwasser Aufprall auf Unterwasserobjekte Sicherheitsanweisungen für Außenborder mit Ruderpinne Abgasemissionen Das richtige Zubehör für Ihren Außenbordmotor Richtlinien für eine sichere Bootsfahrt Notieren der Seriennummer Technische Daten der Modelle 20/25	. 10 . 11 . 11 . 11 . 12 . 13 . 14 . 15 . 15 . 16 . 17 . 18 . 18
INSTALLATION	
Einbau des Außenborders Installation der Batterie – Modelle mit E-Starter Batterieanschlüsse Propellerauswahl.	. 22 . 22
TRANSPORT	
Tragen des Außenborders Anhängertransport des Boots/Außenborders Transport des vom Boot abmontierten Außenborders Transportieren von tragbaren Kraftstofftanks	. 23
KRAFTSTOFF UND ÖL	
Kraftstoffempfehlungen. Ölempfehlungen. Kraftstoff-/Ölgemisch.	. 26

# **INHALTSVERZEICHNIS**

Kraftstofftank füllen	26
AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE	
Modelle mit Ruderpinne	28
Eigenschaften der Fernschaltung.	
Außenborder kippen	
Betrieb in seichten Gewässern.	
Einstellen des Außenborder-Betriebswinkels.	
Trimmflosse einstellen	
BEDIENUNG	
Prüfliste vor dem Start	35
Betrieb bei Temperaturen unter Null	
Betrieb in Salzwasser oder in verschmutztem Wasser	
Betrieb in Höhenlagen	
Anweisungen vor dem Start	35
Motor-Einfahrverfahren	36
Starten des Motors - Modelle mit Ruderpinne	36
Starten des Motors - Modelle mit Fernschaltung	39
Schalten	
Abstellen des Motors	
Notstart	43
WARTUNG	
Pflege des Außenbordmotors/	
Pflege des Außenbordmotors/	46
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan	46 47
Pflege des Außenbordmotors/  EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan  Spülen des Kühlsystems	46 47 47
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems Motorhaube - Aus- und Einbau	46 47 47 49
Pflege des Außenbordmotors/	46 47 47 49
Pflege des Außenbordmotors/	46 47 49 49
Pflege des Außenbordmotors/.  EPA Emissionen. Inspektions- und Wartungsplan.  Spülen des Kühlsystems.  Motorhaube - Aus- und Einbau. Inspektion der Batterie.  Kraftstoffsystem.  Außenpflege.	46 47 49 49 49
Pflege des Außenbordmotors/.  EPA Emissionen	46 47 49 49 49 50
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems Motorhaube - Aus- und Einbau Inspektion der Batterie Kraftstoffsystem Außenpflege Lenkstangen-Befestigungselemente Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung.	
Pflege des Außenbordmotors/.  EPA Emissionen	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems Motorhaube - Aus- und Einbau. Inspektion der Batterie Kraftstoffsystem Außenpflege Lenkstangen-Befestigungselemente. Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung. Opferanode	
Pflege des Außenbordmotors/. EPA Emissionen	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan. Spülen des Kühlsystems. Motorhaube - Aus- und Einbau. Inspektion der Batterie. Kraftstoffsystem. Außenpflege. Lenkstangen-Befestigungselemente. Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung. Opferanode. Propeller-Austausch. Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen. Vergaser - Einstellungen. Schmierstellen.	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems Motorhaube - Aus- und Einbau Inspektion der Batterie Kraftstoffsystem Außenpflege Lenkstangen-Befestigungselemente Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung Opferanode Propeller-Austausch Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen. Vergaser - Einstellungen Schmierstellen. Getriebegehäuseschmierung	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan. Spülen des Kühlsystems. Motorhaube - Aus- und Einbau. Inspektion der Batterie. Kraftstoffsystem. Außenpflege. Lenkstangen-Befestigungselemente. Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung. Opferanode. Propeller-Austausch. Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen. Vergaser - Einstellungen. Schmierstellen.	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems Motorhaube - Aus- und Einbau Inspektion der Batterie Kraftstoffsystem Außenpflege Lenkstangen-Befestigungselemente Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung Opferanode Propeller-Austausch Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen. Vergaser - Einstellungen Schmierstellen. Getriebegehäuseschmierung	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems. Motorhaube - Aus- und Einbau. Inspektion der Batterie Kraftstoffsystem. Außenpflege Lenkstangen-Befestigungselemente Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung. Opferanode. Propeller-Austausch. Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen. Vergaser - Einstellungen. Schmierstellen. Getriebegehäuseschmierung. Untergetauchter Außenbordmotor.	
Pflege des Außenbordmotors/	
Pflege des Außenbordmotors/ EPA Emissionen Inspektions- und Wartungsplan Spülen des Kühlsystems. Motorhaube - Aus- und Einbau. Inspektion der Batterie. Kraftstoffsystem. Außenpflege. Lenkstangen-Befestigungselemente. Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung. Opferanode. Propeller-Austausch Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen. Vergaser - Einstellungen. Schmierstellen. Getriebegehäuseschmierung. Untergetauchter Außenbordmotor.  LAGERUNG  Vorbereitung zur Lagerung. Schutz externer Außenborderteile.	
Pflege des Außenbordmotors/	

# **INHALTSVERZEICHNIS**

Lagerung der Batterie	63
FEHLERSUCHE	
Starter dreht den Motor nicht (Modelle mit E-Starter)	64
Motor springt nicht an	64
Motor läuft unrund	64
Leistungsverlust	
Batterie lädt sich nicht auf	65
SERVICEUNTERSTÜTZUNG FÜR DEN EIG	NER
Örtlicher Reparaturservice	66
Reparaturservice auf Reisen	66
Ersatzteil - und Zubehöranfragen	66
Kundendienst	
Mercury Marine Service Filialen	66



## Übertragung der Garantie

Die Produktgarantie kann auf Zweitkäufer übertragen werden, jedoch nur für die Restlaufzeit der Garantie. Dies gilt nicht für kommerziell genutzte Produkte.

Um die Garantie auf einen Zweitkäufer zu übertragen, müssen eine Kopie des Kaufvertrags, Name und Anschrift des neuen Besitzers sowie die Seriennummer des Motors per Post oder Fax an die Garantieregistrierungsabteilung von Mercury Marine geleitet werden. In den Vereinigten Staaten und Kanada an folgende Anschrift schicken:

Mercury Marine
Attn: Warranty Registration Department
W6250 Pioneer Road
P.O. Box 1939
Fond du Lac, WI 54936-1939
920-929-5054
Fax 920-929-5893

Nach Bearbeitung der Garantieübertragung sendet Mercury Marine dem neuen Besitzer eine schriftliche Garantiebestätigung.

Dieser Service ist kostenlos.

Für Produkte, die außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada gekauft wurden, den Vertriebshändler in dem jeweiligen Land oder das nächste Marine Power Service Center kontaktieren.

#### Garantieregistrierung USA und Kanada

 Sie k\u00f6nnen Ihre Anschrift jederzeit \u00e4ndern, auch beim Einreichen eines Garantieanspruchs. Hierzu geben Sie bei der Mercury Marine Garantieregistrierungsabteilung entweder telefonisch, per Post oder Fax folgende Informationen an: Ihren Namen, die alte und neue Anschrift sowie die Motorseriennummer. Ihr H\u00e4ndler kann diese Daten ebenfalls aktualisieren.

Mercury Marine

Attn: Warranty Registration Department

W6250 Pioneer Road

P.O. Box 1939

Fond du Lac, WI 54936-1939 920-929-5054

Fax 920-929-5893

**HINWEIS:** Mercury Marine muss Registrierungslisten und eine Liste aller Händler führen, die in den USA Bootssportprodukte verkaufen. Diese Informationen sind im Rahmen des Federal Safety Act (US-Gesetz zur Sicherheit) im Falle eines Sicherheitsrückrufs erforderlich.

- Um Garantiedeckung zu erhalten, muss das Produkt bei Mercury Marine registriert sein. Der Händler muss beim Kaufabschluss die Garantiekarte ausfüllen und diese unverzüglich per MercNET, E-Mail oder Post bei Mercury Marine einreichen. Mercury Marine trägt die Informationen sofort nach Erhalt der Garantiekarte in die Akten ein.
- Nach Bearbeitung der Garantiekarte sendet Mercury Marine dem Käufer des Produkts eine schriftliche Garantiebestätigung. Wenn diese Registrierungsbestätigung nicht innerhalb von 30 Tagen eingegangen ist, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Verkaufshändler. Die Garantiedeckung beginnt erst, wenn Ihr Produkt bei Mercury Marine registriert ist.

#### Garantieregistrierung außerhalb der USA und Kanada

- Ihr Verkaufshändler muss die Garantieregistrierkarte vollständig ausfüllen und an den Vertriebshändler bzw. das Marine Power Service Center senden, das für die Administration des Programms für Garantieregistrierung/Garantieansprüche in Ihrer Region verantwortlich ist.
- Die Garantieregistrierkarte enthält Informationen über Ihren Namen und Ihre Adresse, die Modell- und Seriennummern des Produkts, das Kaufdatum, die Verwendungsart und die Codenummer des Vertriebshändler/Händlers sowie dessen Namen und Adresse. Der Vertriebshändler/Händler bescheinigt zudem, dass Sie der Erstkäufer und -benutzer des Produkts sind.

- 3. Eine Kopie der Garantieregistrierkarte, die als "Kopie für den Käufer" gekennzeichnet ist, MUSS Ihnen unverzüglich ausgehändigt werden, nachdem die Karte vom Vertriebshändler/Händler vollständig ausgefüllt wurde. Diese Karte ist Ihre Hersteller-Registrierkarte und muss von Ihnen zur späteren Verwendung aufbewahrt werden. Im Falle eines Garantieleistungsanspruchs für dieses Produkt benötigt Ihr Händler evtl. diese Garantieregistrierkarte, um das Kaufdatum zu bestätigen und die Informationen auf der Karte zur Erstellung der Garantieantragsformulare zu verwenden.
- 4. In manchen Ländern erteilt Ihnen das Marine Power Service Center innerhalb von 30 Tagenn nach Erhalt der Herstellerkopie der Garantieregistrierkarte vom Vertriebshändler/Händler eine permanente (Plastik-) Garantieregistrierkarte. Nach Erhalt dieser Plastik-Garantieregistrierkarte können Sie die "Kopie für den Käufer", die Sie beim Kauf des Produkts vom Vertriebshändler/Händler erhalten haben, vernichten. Fragen Sie beim Vertriebshändler/Händler nach, ob dieses Programm für die Erteilung einer Plastikkarte auf Sie zutrifft.

WICHTIG: In manchen Ländern ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Registrierungslisten sowohl vom Hersteller als auch vom Händler geführt werden. Es ist unser Ziel, dass ALLE Produkte beim Hersteller registriert werden, damit Sie im Bedarfsfall benachrichtigt werden können. Achten Sie darauf, dass Ihr Händler/Vertriebshändler die Garantieregistrierkarte unverzüglich ausfüllt und die Herstellerkopie bei dem für Ihre Region zuständigen Marine Power International Service Center einreicht.

 Weitere Informationen bzgl. der Garantieregistrierkarte und deren Bedeutung bei der Bearbeitung eines Garantieanspruchs sind unter "Internationale Garantie" zu finden.

## Garantie für Außenborder – Vereinigte Staaten, Kanada und Europa

Außerhalb der Vereinigten Staaten, Kanadas und Europas - Fragen Sie Ihren örtlichen Vertriebshändler.

**DECKUNGSUMFANG:** Mercury Marine gewährleistet, dass die neuen Outboard- und Jet-Produkte während des nachfolgend festgelegten Deckungszeitraumes frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind.

DECKUNGSZEITRAUM: Diese Garantie bietet Freizeitnutzern eine Garantiedeckung von zwei (2) Jahren ab Erstkaufsdatum durch den Freizeitnutzer bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produkts (je nachdem, was zuerst eintrifft). Kommerzielle Nutzer dieser Produkte erhalten eine Deckung für entweder ein (1) Jahr ab dem Datum des Erstkaufs oder dem Datum der ersten Inbetriebnahme (je nachdem, was zuerst eintrifft). Unter kommerzieller Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produktes bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke benutzt wird. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie geht nicht über den Zeitraum dieser Garantie und das ursprüngliche Ablaufdatum hinaus. Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neuregistrierung des Produktes von einem Freizeitnutzer auf einen Zweitkäufer übertragen werden, der das Boot ebenfalls für Freizeitzwecke nutzt. Die Restgarantiezeit kann weder von einem noch an einen Kunden übertragen werden, der das Produkt für kommerzielle Zwecke nutzt.

BEDINGUNGEN, DIE ERFÜLLT WERDEN MÜSSEN, UM GARANTIEDECKUNG ZU ERHALTEN: Garantieleistungen werden an Endkunden erbracht, die das Produkt von einem Händler kaufen, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist, und auch nur nachdem die von Mercury Marine festgelegte Inspektion vor Auslieferung durchgeführt und dokumentiert wurde. Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch den Verkaufs-/Vertriebshändler gewährt. Im Betriebs- und Wartungshandbuch angegebene routinemäßige Wartungsarbeiten müssen rechtzeitig durchgeführt werden, um die Garantiedeckung aufrechtzuerhalten. Mercury Marine behält sich das Recht vor, eine zukünftige Garantiedeckung von einem Nachweis ordnungsgemäßer Wartungsarbeiten abhängig zu machen.

MERCURYS VERANTWORTUNGSBEREICH: Mercurys einzige und ausschließliche Verpflichtung unter dieser Garantie beschränkt sich – nach eigenem Ermessen – auf die Reparatur eines defekten Teils, auf den Austausch eines oder mehrerer solcher Teile durch neue oder von Mercury Marine zertifizierte überholte Teile oder die Rückerstattung des Kaufpreises des Mercury Produktes. Mercury behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit Verbesserungen oder Modifikationen an Produkten vorzunehmen, ohne dadurch die Verpflichtung einzugehen, vorher hergestellte Produkte zu modifizieren.

SO ERHALTEN SIE SERVICE UNTER DER GARANTIE: Zur Durchführung von Servicearbeiten unter der Garantie muss der Kunde Mercury eine angemessene Gelegenheit zur Reparatur und angemessenen Zugang zum Produkt bieten. Garantieansprüche können bearbeitet werden, indem das Produkt zwecks Inspektion zu einem von Mercury zur Reparatur des Produktes autorisierten Vertragshändler gebracht wird. Wenn der Käufer das Produkt nicht zu einem solchen Händler bringen kann, muss Mercury schriftlich benachrichtigt werden. Daraufhin werden wir eine Inspektion und Reparaturen unter der Garantie vereinbaren. Der Käufer kommt in diesem Fall für alle anfallenden Transport- und/oder Anfahrtskosten auf. Wenn der durchgeführte Kundendienst nicht von dieser Garantie gedeckt ist, kommt der Käufer für alle anfallenden Arbeits- und Materialkosten sowie alle andere für diesen Service anfallenden Kosten auf. Der Käufer darf das Produkt oder Teile des Produktes nicht direkt an Mercury schicken, es sei denn, er wird von Mercury dazu aufgefordert. Dem Händler muss ein Nachweis des registrierten Besitzes vorgelegt werden, wenn Reparaturen unter der Garantie angefordert werden, damit diese Reparaturen abgedeckt sind.

VON DER DECKUNG AUSGESCHLOSSEN: Diese Garantie gilt nicht für Routinewartungen, Einstellungen, Nachstellungen, normalen Verschleiß; sowie Schäden, die auf Folgendes zurückzuführen sind: Missbrauch, zweckfremde Nutzung, Verwendung eines Propellers oder einer Getriebeübersetzung, mit dem/der der Motor nicht im empfohlenen Volllastbereich fahren kann (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch), Betrieb des Produkts auf eine Weise, die dem empfohlenen Betriebs-/Wartungszyklus (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch) nicht entspricht, Vernachlässigung, Unfall, Untertauchen, falsche Installation (korrekte Installationsdaten und -verfahren sind in den Installationsanleitungen für das Produkt festgelegt), falsche Wartung, Verwendung eines Zubehörs oder Teils, das nicht von uns hergestellt oder verkauft wird, Jetpumpenimpeller und -buchsen, Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die für die Verwendung mit dem Produkt nicht geeignet sind (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch), Modifizierung oder Ausbau von Teilen oder Eindringen von Wasser durch das Kraftstoffansaug-, Luftansaug- oder Abgassystem in den Motor oder Schäden am Produkt, die durch unzureichendes Kühlwasser verursacht wurden, welches wiederum auf eine Blockierung des Kühlsystems durch einen Fremdkörper, durch Betrieb des Motors aus dem Wasser, zu hohem Anbringen des Motors an der Spiegelplatte oder beim Betrieb zu weit nach außen getrimmtem Motor verursacht wurde. Gebrauch des Produktes bei Rennen oder anderen Wettbewerben oder Betrieb mit einem Rennunterteil zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen vorherigen Besitzer des Produktes, macht die Garantie nichtig.

Kosten für Kranen, Aussetzen, Abschleppen, Lagerung, Telefon, Miete, Unannehmlichkeiten, Anlegeplatz, Versicherungsprämien, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust oder andere Neben- oder Folgeschäden werden nicht von dieser Garantie gedeckt. Kosten, die durch den aufgrund des Bootsdesigns notwendigen Ausbau und/oder Austausch von Bootstrennwänden oder Material, um Zugang zum Produkt zu erhalten, entstehen, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

Keine Person oder Firma, einschließlich Mercury Marine Vertragshändler, hat von Mercury Marine die Befugnis erhalten, neben den in dieser Garantie beinhalteten weitere Zusagen, Vorstellungen oder Gewährleistungen bezüglich des Produktes zu leisten. Falls solche geleistet wurden, können sie bei Mercury Marine nicht durchgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Fällen und Umständen, die von dieser Garantie gedeckt werden und solchen, die nicht gedeckt werden, sind dem Abschnitt "Garantieumfang" im Betriebs- und Wartungshandbuch zu entnehmen, welches durch Verweis hier eingeschlossen ist.

#### AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN:

DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN, FALLS DIESE NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN KÖNNEN. BESCHRÄNKEN SICH DIE **STILLSCHWEIGENDEN** GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN WERDEN VON EINER DECKUNG UNTER DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN STAATEN/LÄNDERN SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN NICHT ZULÄSSIG, DAHER TREFFEN SIE NICHT UNBEDINGT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE. UND SIE VERFÜGEN U.U. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON STAAT ZU STAAT UND LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

# Garantie für Außenborder (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Mittlerer Osten, Afrika)

**DECKUNGSUMFANG:** Mercury Marine gewährleistet, dass die neuen Outboard- und Jet-Produkte während des nachfolgend festgelegten Deckungszeitraumes frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind.

DECKUNGSZEITRAUM: Diese Garantie bietet Freizeitnutzern eine Deckung von einem (1) Jahr ab Erstkaufsdatum bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produktes (je nachdem, was zuerst eintrifft). Kommerzielle Nutzer dieser Produkte erhalten eine Deckung für entweder ein (1) Jahr ab dem Datum des Erstkaufs oder ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme (je nachdem, was zuerst eintrifft). Unter kommerzieller Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produktes bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke benutzt wird. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie geht nicht über den Zeitraum dieser Garantie und das ursprüngliche Ablaufdatum hinaus. Die Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neuregistrierung des Produktes von einem Freizeitnutzer auf einen Zweitkäufer, der das Boot ebenfalls für Freizeitzwecke nutzt, übertragen werden. Die Restgarantiezeit kann weder von einem noch an einen Kunden übertragen werden, der das Produkt für kommerzielle Zwecke nutzt.

BEDINGUNGEN, DIE ERFÜLLT WERDEN MÜSSEN, UM GARANTIEDECKUNG ZU ERHALTEN: Garantieleistungen werden an Endkunden erbracht, die das Produkt von einem Händler kaufen, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist, und auch nur nachdem die von Mercury Marine festgelegte Inspektion vor Auslieferung durchgeführt und dokumentiert wurde. Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch den Verkaufs-/Vertriebshändler gewährt. Im Betriebs- und Wartungshandbuch angegebene routinemäßige Wartungsarbeiten müssen rechtzeitig durchgeführt werden, um die Garantiedeckung aufrechtzuerhalten. Mercury Marine behält sich das Recht vor, eine Garantiedeckung vom Nachweis ordnungsgemäßer Wartung abhängig zu machen.

MERCURYS VERANTWORTUNGSBEREICH: Mercurys einzige und ausschließliche Verpflichtung unter dieser Garantie beschränkt sich – nach eigenem Ermessen – auf die Reparatur eines defekten Teils, den Austausch eines oder mehrere solcher Teile durch neue oder von Mercury Marine zertifizierte, überholte Teile oder die Rückerstattung des Kaufpreises des Mercury Produktes. Mercury behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit Verbesserungen oder Modifikationen an Produkten vorzunehmen, ohne dadurch die Verpflichtung einzugehen, vorher hergestellte Produkte zu modifizieren.

SO ERHALTEN SIE SERVICE UNTER DER GARANTIE: Zur Durchführung von Servicearbeiten unter der Garantie muss der Kunde Mercury eine angemessene Gelegenheit zur Reparatur und angemessenen Zugang zum Produkt bieten. Garantieansprüche können bearbeitet werden, indem das Produkt zwecks Inspektion zu einem von Mercury zur Reparatur des Produktes autorisierten Vertragshändler gebracht wird. Wenn der Käufer das Produkt nicht zu einem solchen Händler bringen kann, muss Mercury schriftlich benachrichtigt werden. Daraufhin werden wir eine Inspektion und Reparaturen unter der Garantie vereinbaren. Der Käufer kommt in diesem Fall für alle anfallenden Transport- und/oder Anfahrtskosten auf. Wenn der durchgeführte Kundendienst nicht von dieser Garantie gedeckt wird, kommt der Käufer für alle anfallenden Arbeits- und Materialkosten sowie alle anderen für diesen Dienst anfallenden Kosten auf. Der Käufer darf das Produkt oder Teile des Produktes nicht direkt an Mercury schicken, es sei denn, er wird von Mercury dazu aufgefordert. Dem Händler muss ein Nachweis des registrierten Besitzes vorgelegt werden, wenn Reparaturen unter der Garantie angefordert werden, damit diese Reparaturen abgedeckt sind.

VON DER DECKUNG AUSGESCHLOSSEN: Diese Garantie gilt nicht für Routinewartungen, Einstellungen, Nachstellungen, normalen Verschleiß; sowie Schäden, die auf folgendes zurückzuführen sind: Missbrauch, zweckfremde Nutzung, Verwendung eines Propellers oder einer Getriebeübersetzung, mit dem/der der Motor nicht in seinem empfohlenen Volllastbereich fahren kann (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch), Betrieb des Produkts auf eine Weise, die dem empfohlenen Betriebs-/Wartungszyklus (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch) nicht entspricht, Vernachlässigung, Unfall, Untertauchen, falsche Installation (korrekte Installationsdaten und -verfahren sind in den Installationsanleitungen für das Produkt festgelegt), falsche Wartung, Verwendung eines Zubehörs oder Teils, das nicht von uns hergestellt oder verkauft wird, Jetpumpenimpeller und -buchsen, Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die für die Verwendung mit dem Produkt nicht geeignet sind (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch), Modifizierung oder Ausbau von Teilen oder Eindringen von Wasser durch das Kraftstoffansaug-, Luftansaug- oder Abgassystem in den Motor oder Schäden am Produkt, die durch unzureichendes Kühlwasser verursacht wurden, welches wiederum auf eine Blockierung des Kühlsystems durch einen Fremdkörper, durch Betrieb zu weit nach außen getrimmtem Motor verursacht wird

Gebrauch des Produktes bei Rennen oder anderen Wettbewerben oder Betrieb mit einem Rennunterteil zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen vorherigen Besitzer des Produktes, macht die Garantie nichtig.

Kosten für Kranen, Aussetzen, Abschleppen, Lagerung, Telefon, Miete, Unannehmlichkeiten, Anlegeplatz, Versicherungsprämien, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust oder andere Neben- oder Folgeschäden werden nicht von dieser Garantie gedeckt. Kosten, die durch den aufgrund des Bootsdesigns notwendigen Ausbau und/oder Austausch von Bootstrennwänden oder Material, um Zugang zum Produkt zu erhalten, entstehen, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

Keine Person oder Firma, einschließlich Mercury Marine Vertragshändler, hat von Mercury Marine die Befugnis erhalten, neben den in dieser Garantie beinhalteten weitere Zusagen, Vorstellungen oder Gewährleistungen bezüglich des Produktes zu leisten. Falls solche geleistet wurden, können sie bei Mercury Marine nicht durchgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Fällen und Umständen, die von dieser Garantie gedeckt werden und solchen, die nicht gedeckt werden, sind dem Abschnitt "Garantieumfang" im Betriebs- und Wartungshandbuch zu entnehmen, welches durch Verweis hier eingeschlossen ist.

#### AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN:

DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. FALLS DIESE NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN KÖNNEN. BESCHRÄNKEN SICH DIE **STILLSCHWEIGENDEN** GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN WERDEN VON EINER DECKUNG UNTER DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN STAATEN/LÄNDERN SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN NICHT ZULÄSSIG, DAHER TREFFEN SIE NICHT UNBEDINGT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE. UND SIE VERFÜGEN U.U. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON STAAT ZU STAAT UND LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

#### 3-jährige Garantie gegen Korrosion

**DECKUNGSUMFANG:** Mercury Marine garantiert, dass alle neuen Mercury, Mariner, Mercury Racing, Sport Jet, M<sup>2</sup> Jet Drive, Tracker by Mercury Marine Outboard, MerCruiser Innenborder oder Z-Antrieb ("Produkt") während des nachfolgend festgelegten Deckungszeitraumes nicht als direkte Folge von Korrosion betriebsunfähig wird.

**DECKUNGSZEITRAUM:** Diese begrenzte Korrosionsschutz-Garantie bietet eine Deckung von drei (3) Jahren ab Erstkaufsdatum bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produktes (je nachdem, was zuerst eintrifft). Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie geht nicht über den Zeitraum dieser Garantie und das ursprüngliche Verfallsdatum hinaus. Eine verbleibende Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neu-Registrierung des Produktes auf einen Zweitkäufer (für nicht-kommerzielle Nutzung) übertragen werden.

BEDINGUNGEN, DIE ERFÜLLT SEIN MÜSSEN, UM GARANTIEDECKUNG ZU ERHALTEN: Garantiedeckung wird nur den Endkunden gegeben, die das Produkt von einem Händler kaufen, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist, und nur, nachdem die von Mercury Marine festgelegte Inspektion vor Auslieferung durchgeführt und belegt wurde. Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch den Vertragshändler geleistet. Am Boot müssen Korrosionsschutzvorrichtungen (siehe Betriebs- und Wartungsanleitung) angebracht sein und die in der Betriebs- und Wartungsanleitung angegebenen routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Austauschen der Opferanoden, die Verwendung angegebener Schmiermittel und das Ausbessern von Kratzern und Kerben), um die Garantiedeckung zu erhalten. Mercury Marine behält sich das Recht vor, eine Garantiedeckung vom Nachweis ordnungsgemäßer Wartung abhängig zu machen.

MERCURYS VERANTWORTUNGSBEREICH: Mercurys einzige und ausschließliche Verpflichtung unter dieser Garantie beschränkt sich – nach eigenem Ermessen – auf die Reparatur eines korrodierten Teils, den Austausch eines oder mehrere solcher Teile durch neue oder von Mercury Marine zertifizierte überholte Teile oder die Rückerstattung des Kaufpreises des Mercury Produktes. Mercury behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit Verbesserungen oder Modifikationen an Produkten vorzunehmen, ohne dadurch die Verpflichtung einzugehen, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

SO ERHALTEN SIE SERVICE UNTER DER GARANTIE: Zur Durchführung von Servicearbeiten unter dieser Garantie muss der Kunde Mercury eine angemessene Gelegenheit zur Reparatur und angemessenen Zugang zum Produkt bieten. Garantieansprüche können geltend werden, indem das Produkt zur Inspektion zu einem von Mercury zur Reparatur des Produktes autorisierten Vertragshändler gebracht wird. Wenn der Käufer das Produkt nicht zu einem solchen Händler bringen kann, muss Mercury schriftlich benachrichtigt werden. Daraufnin werden wir eine Inspektion und evtl. Reparaturen unter der Garantie vereinbaren. Der Käufer kommt in diesem Fall für alle anfallenden Transport- und/oder Anfahrtskosten auf. Wenn der durchgeführte Kundendienst nicht von dieser Garantie gedeckt ist, kommt der Käufer für alle anfallenden Arbeits- und Materialkosten sowie alle andere für diesen Service anfallenden Kosten auf. Der Käufer darf das Produkt oder Teile des Produktes nicht direkt an Mercury schicken, es sei denn, er wird von Mercury dazu aufgefordert. Dem Händler muss ein Nachweis des registrierten Besitzes vorgelegt werden, wenn Reparaturen unter der Garantie angefordert werden, damit diese Reparaturen abgedeckt sind.

VON DER DECKUNG AUSGESCHLOSSEN: Diese beschränkte Garantie deckt Folgendes nicht ab: Korrosion der Elektrik, aus Schäden resultierende Korrosion, Korrosion, die rein kosmetische Schäden verursacht, Missbrauch oder unsachgemäße Wartung, Korrosion an Zubehör, Instrumenten, Steuersystemen, Korrosion an werkseitig installiertem Jetantrieb, Schäden durch Bewuchs; Produkte, die mit einer Produktgarantie von weniger als einem Jahr verkauft wurden, Ersatzteile (vom Kunden gekaufte Teile) und kommerziell genutzte Produkte. Unter kommerzieller Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produktes bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke genutzt wird.

Korrosionsschäden durch Kriechstrom (Landstromversorgung, naheliegende Boote oder untergetauchtes Metall) werden nicht von dieser Garantie gedeckt und sollten durch ein Korrosionsschutzsystem wie z.B. dem System von Mercury Precision Parts oder Quicksilver MerCathode verhindert werden, Korrosionsschäden, die durch das falsche Auftragen durch Antifoulingfarbe auf Kupferbasis entstehen, werden ebenfalls nicht von dieser Garantie Wenn Antifouling-Schutz ist, werden gedeckt. erforderlich Antifoulingfarben Tributyl-Zinnadipatbasis (TBTA) für Außenborder- und MerCruiser-Boote empfohlen. In Ländern, in denen Farben auf Tributyl-Zinnadipatbasis gesetzlich verboten sind, können Farben auf Kupferbasis an Bootsrumpf und Spiegel verwendet werden. Keine Farbe auf den Außenborder oder das MerCruiser-Produkt auftragen. Außerdem ist darauf zu achten, dass keine elektrische Verbindung zwischen dem von der Garantie erfassten Produkt und der Farbe entsteht. Bei MerCruiser Produkten muss ein unbehandelter Abstand von mindestens 38 mm(1.5 in.) um den Spiegel beibehalten werden. Weitere Details siehe "Betriebs- und Wartungsanhandbuch".

Weitere Informationen zu Fällen und Umständen, die von dieser Garantie gedeckt und nicht gedeckt werden, sind dem Abschnitt "Garantieumfang" im Betriebs- und Wartungshandbuch zu entnehmen, welches durch Verweis hier eingeschlossen ist.

#### HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN:

DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. FALLS DIESE NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN BESCHRÄNKEN KÖNNEN. SICH DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN WERDEN VON EINER DECKUNG UNTER DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN STAATEN/LÄNDERN SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE, BESCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLAGUNGEN NICHT ZULÄSSIG. DAHER TREFFEN SIE UNBEDINGT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN EVTL. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON STAAT ZU STAAT UND LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

#### Garantieleistungen und -ausschlüsse

In diesem Abschnitt sollen einige Missverständnisse über die Garantiedeckung aus dem Weg geräumt werden. Es werden einige der Leistungen beschrieben, die nicht von der Garantie abgedeckt sind. Die hierin festgelegten Bestimmungen wurden durch Verweis in die Dreijährige Garantie gegen Durchrosten, die Internationale Außenbordergarantie und die Eingeschränkte Garantie auf Außenborder der Vereinigten Staaten und Kanada einbezogen.

Die Garantie deckt Reparaturen ab, die während der Garantiedauer anfallen und auf Material- oder Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind. Installationsfehler, Unfälle, normaler Verschleiß und andere Ursachen, die sich auf das Produkt auswirken, sind nicht abgedeckt.

Garantieansprüche sind auf Material oder Verarbeitung beschränkt, jedoch nur dann, wenn der Verkauf in der Land stattfand, in dem der Vetrieb von uns genehmigt ist.

Bei Fragen bezüglich der Garantiedeckung kann der Vertragshändler Auskunft geben. Er beantwortet gerne alle Fragen.

#### ALLGEMEINE GARANTIEAUSSCHLÜSSE

- Kleine Ein- und Nachstellungen, einschließlich Prüfung, Reinigung, Austausch oder Einstellung von Zündkerzen, Zündungsteilen, Vergasern, Filtern, Riemen, Steuerungen und Prüfung von Schmiermitteln bei normalen Wartungsarbeiten.
- Werksseitig installierte Jetantriebe Die folgenden sind speziell von der Garantie ausgeschlossene Teile: Jetantriebsimpeller und Jetantriebsverkleidung, die durch Aufprall oder Verschleiß beschädigt wurden und Wasserschaden an den Antriebswellenlagern aufgrund unsachgemäßer Wartung.
- 3. Durch Vernachlässigung, unterlassene Wartung, Unfall, nicht ordnungsgemäßen Betrieb, unsachgemäße Installation oder unsachgemäßen Service entstandene Schäden.
- 4. Kosten für Kranen oder Abschleppen; Kosten, die durch einen aufgrund des Bootsdesigns zum Zugang auf das Produkt erforderlichen notwendigen Ausbau und/oder Austausch von Bootstrennwänden oder Material entstehen, alle anfallenden Transportkosten und/oder Anfahrtszeiten usw. Angemessener Zugang zum Produkt muss gewährleistet sein, um Reparaturen unter der Garantie durchführen zu können. Der Kunde muss das Produkt an einen Vertragshändler liefern.
- 5. Vom Kunden geforderter Service, der über die Verpflichtungen unter der Garantie hinausgeht.
- 6. Arbeiten, die nicht von einem Vertagshändler durchgeführt wurden, sind eventuell nur unter folgenden Umständen von der Garantie abgedeckt: Notreparaturen (unter der Voraussetzung, dass sich kein Vertragshändler in der Gegend befand, der die erforderliche Reparatur durchführen konnte oder der keine Möglichkeiten zur Bergung etc. hat und eine vorherige Genehmigung vom Werk eingeholt wurde, dass die Arbeit in der Werkstatt durchgeführt werden darf).
- Alle Neben- und/oder Folgeschäden (Lagerkosten, Telefon- oder Mietgebühren jeder Art, Unannehmlichkeiten oder Zeit- oder Einkommensverlust) fallen zu Lasten des Besitzers.
- 8. Verwendung anderer als Mercury Precision oder Quicksilver Teile bei der Durchführung von Reparaturen im Rahmen der Garantie.
- Öle, Schmiermittel oder Flüssigkeiten, die zur normalen Wartung verwendet werden, fallen zu Lasten des Kunden, es sei denn ein Auslaufen oder Verschmutzen derselben ist auf einen Produktdefekt hinzuführen, der von der Garantie abgedeckt wird.
- Teilnahme an oder Vorbereitung auf Rennen oder andere Wettbewerbe oder Betrieb mit einem Rennunterteil.
- 11. Motorgeräusch deutet nicht unbedingt auf ein ernstes Motorproblem hin. Wenn die Diagnose einen schweren internen Motorzustand ergibt, der einen Defekt verursachen könnte, muss die Ursache für das Motorgeräusch im Rahmen der Garantie behoben werden.
- 12. Schäden am Unterteil oder Propeller, die durch den Aufprall auf ein Unterwasserobjekt entstanden sind, gelten als Seefahrtsrisiko.
- 13. Eindringen von Wasser durch das Kraftstoffeinlass-, Lufteinlass- oder Abgassystem in den Motor.
- 14. Ausfall von Teilen durch mangelnde Kühlung, welche wiederum durch das Starten eines nicht in Wasser befindlichen Motors, Fremdkörper, die die Einlassöffnungen verstopfen, einen zu hoch angebrachten oder zu weit hochgetrimmten Motor verursacht wird.

- Verwendung von Kraftstoffen und Schmiermitteln, die nicht für dieses Produkt geeignet sind. Siehe Kapitel "Wartung".
- 16. Unsere Garantie deckt keine Schäden an unseren Produkten, die durch die Installation oder Verwendung von Teilen und Zubehör entstanden sind, welche nicht von uns hergestellt oder verkauft werden. Ausfälle, die nicht aufgrund der Verwendung solcher Teile oder Zubehörteile entstanden sind, werden von der Garantie gedeckt, wenn sie in anderer Hinsicht die Garantiebedingungen für dieses Produkt erfüllen.

#### Verantwortung des Bootsführers

Der Bootsführer (Fahrer) ist für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Bootes, für die Sicherheit der Bootsinsassen und die öffentliche Sicherheit verantwortlich. Es wird dringendst empfohlen, daß jeder Bootsführer (Fahrer) vor Inbetriebnahme des Außenbordmotors diese Anleitung vollständig durchliest und versteht.

Außerdem sollte mindestens eine zusätzliche Person an Bord mit den zum Starten und Betreiben des Bootes erforderlichen Handgriffen vertraut gemacht werden, so daß sie im Notfall das Boot und den Motor bedienen kann.

#### Vor Inbetriebnahme des Außenbordmotors

Lesen Sie diese Anleitung gründlich durch. Lernen Sie die korrekte Bedienung und Handhabung Ihres Außenbordmotors. Falls Sie dazu irgendwelche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Einhaltung der Sicherheits- und Betriebsvorschriften zusammen mit etwas "gesundem Menschenverstand" können Personen- und Sachschäden vermieden werden.

Die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und am Außenborder sind mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet, um Sie auf spezielle Sicherheitsmaßnahmen aufmerksam zu machen.

## **▲** GEFAHR

Weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die mit SICHERHEIT schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge hat.

#### VORSICHT

Weist auf Gefahren oder riskante Verfahren hin, die MÖGLICHERWEISE schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

## **A** ACHTUNG

Weist auf Gefahren oder riskante Verfahren hin, die leichte Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben können.

## Zulässige Höchstleistung und Höchstbelastung des Boots

#### **▲ VORSICHT**

Die Verwendung eines Außenbordmotors, der die maximal zulässige Motorisierung für das Boot übersteigt, kann 1. zum Verlust der Steuerbarkeit des Boots führen, 2. das Boot hecklastig machen und somit die Flotationseigenschaften des Boots verändern oder 3. zum Bruch des Boots, besonders im Bereich des Spiegels, führen. Übermotorisierung des Boots kann schwere und tödliche Verletzungen oder Bootsschäden zur Folge haben.

Ein Übermotorisieren oder Überladen des Boots vermeiden. Die meisten Boote sind mit einem Schild mit der vom Hersteller entsprechend den öffentlichen Vorschriften festgelegten zulässigen Motorisierung und Belastung ausgestattet. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an den Bootshersteller.

U.S. COAST GUARD CAPACITY

MAXIMUM HORSEPOWER XXX

MAXIMUM PERSON

CAPACITY (POUNDS) XXX

MAXIMUM WEIGHT

CAPACITY XXX

ob00306

#### Betrieb von Hochgeschwindigkeits- und Hochleistungsbooten

Wenn Ihr Außenborder an einem Hochgeschwindigkeits oder Hochleistungsboot verwendet wird, mit dem Sie nicht vertraut sind, sollten Sie ihn erst dann mit hohen Geschwindigkeiten betreiben, nachdem Sie eine Orientierungs- und Vorführfahrt mit Ihrem Händler oder einer mit dem Boot/Außenborder vertrauten Person durchgeführt haben. Für weitere Informationen besorgen Sie sich eine Kopie des Hefts Hi-Performance Boat Operation (Betrieb eines Hochleistungsboots) bei Ihrem Verkaufs-, Vertriebshändler oder Mercury Marine.

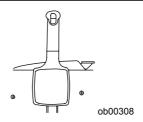


#### Fernsteuerung des Außenbordmotors

Die mit dem Außenbordmotor verbundene Fernsteuerung muß mit einer Anlaßsperre bei eingelegtem Gang ausgestattet sein. Dadurch wird verhindert, daß der Motor anspringt, wenn ein Gang eingelegt wird.

## VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen, die durch unerwartete Beschleunigung beim Anlassen verursacht werden können, vermeiden . Die Konstruktion dieses Außenbordmotors erfordert, daß in die Fernsteuerung eine Anlaßsperre bei eingelegtem Gang eingebaut ist.

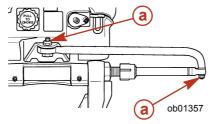


#### Hinweis zur Fernschaltung

#### **▲ VORSICHT**

Durch das Lösen der Lenkstange kann das Boot plötzlich eine volle scharfe Wendung einschlagen. Dieses möglicherweise sehr heftige Manöver kann dazu führen, dass Insassen über Bord geschleudert werden und sich dabei schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

Die Lenkstange, die den Lenkzug mit dem Motor verbindet, muss mit selbstsichernden Muttern befestigt werden. Diese selbstsichernden Muttern dürfen nicht durch gewöhnliche Muttern (ohne Selbstsicherung) ersetzt werden, da sie sich sonst durch Vibration lösen können und die Lenkstange dadurch abgetrennt werden kann.

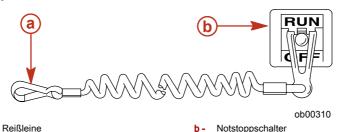


a - Selbstsichernde Muttern

## Notstoppschalter mit Reißleine

Der Zweck eines Notstoppschalters mit Reißleine ist es, den Motor abzustellen, wenn sich der Bootsführer so weit von seiner Position entfernt (wie zum Beispiel bei einem versehentlichen Sturz von der Bootsführerposition), daß der Schalter ausgelöst wird. Modelle mit Steuerpinne sowie manche Boote mit Fernsteuerung sind mit solch einem Notstoppschalter mit Reißleine ausgestattet. Dieser kann jedoch auch als Sonderzubehör eingebaut werden - im allgemeinen auf dem Instrumentenbrett oder neben der Bootsführerposition.

Die Reißleine ist eine im ausgedehnten Zustand zwischen 1,22 und 1,52 m(4 und 5 Fuß) lange Schnur, an deren einem Ende sich ein Teil befindet, das in den Schalter gesteckt wird, und das andere Ende weist einen Schnappverschluß auf, der mit dem Bootsführer verbunden wird. Die Schnur ist gewunden, damit sie im Ruhezustand so kurz wie möglich ist und so das Risiko eines Verfangens in naheliegenden Objekten weitgehend ausgeschlossen wird. Sie ist im ausgedehnten Zustand so lang, um die Wahrscheinlichkeit eines versehentlichen Auslösens, sollte der Fahrer sich in einem Bereich nahe der normalen Bootsführerposition aufhalten, so gering wie möglich zu halten. Sollten Sie eine kürzere Reißleine vorziehen, können Sie die Leine um das Handgelenk oder das Bein wickeln oder einen Knoten in die Leine machen.



Lesen Sie sich die nachstehenden Sicherheitshinweise durch, bevor Sie fortfahren,

Wichtige Sicherheitsinformationen: Der Zweck eines Notstoppschalters mit Reißleine ist es, den Motor abzustellen, wenn sich der Fahrer weit genug von der Position des Bootsführers entfernt, um den Schalter auszulösen. Dies geschieht, wenn der Bootsführer über Bord stürzt oder sich im Boot weit genug von seiner Position entfernt. Am wahrscheinlichsten ist ein Sturz über Bord in bestimmten Bootstypen, z. B. aufblasbaren Booten mit geringem Freibord, Seebarschfischereibooten, Hochgeschwindigkeitsbooten und leichten, empfindlich zu handhabenden Fischerbooten mit Steuerpinne. Weitere Ursachen für solche Stürze ist ein unvorschriftsmäßiger Betrieb des Bootes, wie z.B. Sitzen auf der Rücklehne des Sitzes oder Dollbord bei Gleitfahrt, Stehen bei Gleitfahrt, Sitzen auf erhöhten Fischerbootdecks, Fahren bei Gleitfahrt in seichten oder hindernisreichen Gewässern, Loslassen eines einseitig ziehenden Steuerads bzw. einer Steuerpinne, Trunkenheit oder Drogenmißbrauch am Steuer oder riskante Fahrmanöver bei hoher Geschwindigkeit.

Obwohl ein Auslösen des Notstoppschalters sofort den Motor abstellt, kann das Boot je nach Geschwindigkeit und dem Grad der Drehung noch eine beträchtliche Strecke zurücklegen. Das Boot wird jedoch keinen vollen Kreis mehr fahren. Das weitergleitende Boot kann jedem, der in seinen Weg gerät, genauso ernsthafte Verletzungen zufügen, als wenn es mit Motorkraft liefe.

Wir empfehlen dringendst, andere Bootsinsassen in die zum Starten und Betreiben des Bootes erforderlichen Verfahren einzuweisen, so daß sie im Notfall (z.B. falls der Bootsführer über Bord gestürzt ist) den Motor betreiben können.

## **A VORSICHT**

Sollte der Bootsführer aus dem Boot stürzen, kann das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung durch das Boot erheblich reduziert werden, wenn der Motor sofort abgestellt wird. Daher müssen beide Enden der Reißleine stets ordnungsgemäß angeschlossen sein - d.h. am Notstoppschalter und am Bootsführer.

#### **▲ VORSICHT**

Schwere oder tödliche Verletzungen durch versehentliches oder unbeabsichtigtes Auslösen des Notstoppschalters vermeiden. Der Bootsführer sollte nur dann seine Position verlassen, wenn vorher die Reißleine von ihm gelöst wurde.

Ein versehentliches oder unbeabsichtigtes Auslösen des Schalters ist ebenfalls möglich. Dadurch könnten möglicherweise die folgenden Gefahrensituationen entstehen:

- Wenn die Vorwärtsbewegung plötzlich wegfällt, können Bootsinsassen nach vorn geschleudert werden ein besonders hohes Risiko für Passagiere vorne im Boot, die vorwärts über den Bug stürzen und vom
  Getriebegehäuse oder Propeller getroffen werden können.
- Nachlassende Motorleistung und Richtungssteuerung bei starkem Seegang, starker Strömung oder starkem Wind.
- Verlust der Steuerbarkeit beim Anlegen.

# Sicherheit für im Wasser befindliche Personen WÄHREND DER FAHRT

Für Schwimmer oder im Wasser stehende Personen ist es schwierig, einem auf sie zukommenden Motorboot, selbst bei niedriger Geschwindigkeit, auszuweichen.



Verlangsamen Sie ihre Fahrt, und gehen Sie äußerst vorsichtig vor, wenn Ihr Boot in die Nähe von im Wasser befindlichen Personen gerät.

Wann Immer das Boot in Bewegung ist (gleitet), auch wenn der Außenbordmotor in den Leerlauf geschaltet ist, besteht genügend Antriebskraft durch das Wasser, um eine Rotation des Propellers zu verursachen. Diese neutrale Propellerdrehung kann schwere Verletzungen verursachen.

#### **BEI VERANKERTEM BOOT**

## **▲ VORSICHT**

Den Motor sofort abstellen, wenn das Boot in die Nähe von im Wasser befindlichen Personen gerät. Schwere Verletzungsgefahr ist immer dann gegeben, wenn eine im Wasser befindliche Person mit einem rotierenden Propeller, einem fahrenden Boot, einem Getriebegehäuse oder einem anderen fest am fahrenden Boot oder Getriebegehäuse angebauten Gegenstand in Berührung kommt.

Schalten Sie den Außenborder in den Leerlauf, und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie Personen erlauben, zu baden oder sich dem Boot zu nähern.

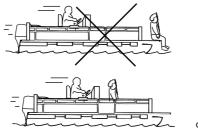
#### Sicherheit von Passagieren - Ponton- und Deckboote

Während der Fahrt des Bootes immer darauf achten, wo sich sämtliche Bootsinsassen befinden. Wenn das Boot mit mehr als Leerlaufdrehzahl fährt, dürfen Insassen nicht im Boot stehen und müssen die dafür vorgesehenen Sitze verwenden, da sie durch plötzliche Verringerung der Bootsgeschwindigkeit, wie z. B. beim Eintauchen in eine große Welle oder starkes Kielwasser, bei plötzlicher Drehzahlreduzierung oder bei einer scharfen Richtungsänderung, an der Vorderseite des Bootes über Bord fallen können. Falls sie dabei zwischen den beiden Pontons über Bord fallen, werden sie vom Außenborder überfahren.

#### **BOOTE MIT OFFENEM FRONTDECK:**

Während der Fahrt des Bootes dürfen sich keine Personen vor dem Abgrenzungsgitter des Decks befinden. Alle Personen hinter dem vorderen Gitter oder der Absperrung halten.

Personen auf dem Frontdeck des Bootes können leicht über Bord geschleudert bzw. Personen, die mit den Füßen im Wasser auf dem Frontdeck sitzen, können durch eine Welle leicht ins Wasser gezogen werden.



ob00312

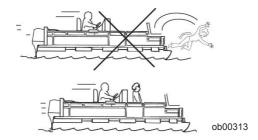
## **▲ VORSICHT**

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Überbordfallen an der Vorderseite eines Ponton- oder Deckbootes und Überfahren durch den Außenborder müssen verhindert werden. Dazu vom vorderen Ende des Decks fernhalten und sitzenbleiben, wenn sich das Boot bewegt.

## BOOTE MIT FRONTMONTIERTEN, ERHÖHTEN ANGELSITZEN:

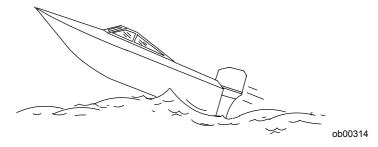
Diese erhöhten Angelsitze nicht verwenden, wenn das Boot mit mehr als Leerlaufdrehzahl bzw. Schleppfahrtgeschwindigkeit fährt. Ausschließlich Sitze verwenden, die für höhere Geschwindigkeiten vorgesehen sind.

Jede unerwartete, plötzliche Verringerung der Bootsgeschwindigkeit kann dazu führen, daß erhöht sitzende Passagiere an der Vorderseite des Bootes über Bord fallen.



#### Springen über Wellen und Kielwasser

Freizeitboote werden ständig über Wellen und Kielwasser gefahren. Wenn dies jedoch mit genügend hoher Geschwindigkeit getan wird, um den Bootsrumpf teilweise oder vollständig aus dem Wasser zu heben, treten bestimmte Gefahren auf, vor allem bei Wiedereintritt in das Wasser.



Hauptproblem ist der Richtungswechsel des Bootes während eines Sprunges. In diesem Fall kann das Boot bei der Landung ruckartig eine andere Richtung einschlagen. Bei einer solch scharfen Richtungsänderung können Passagiere von ihren Sitzen oder über Bord geschleudert werden.

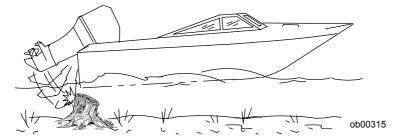
## **A** VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Stürze im Boot oder über Bord bei Landung des Bootes nach Springen über eine Welle oder Kielwasser vermeiden. Wenn irgend möglich vermeiden, über eine Welle oder Kielwasser zu springen. Alle Passagiere anweisen, beim Sprung über eine Welle oder Kielwasser unten im Boot zu bleiben und sich an den Handgriffen im Boot festzuhalten.

Es gibt noch eine weitere, seltener auftretende Gefahr beim Springen des Bootes über eine Welle oder Kielwasser. Wenn der Bug des Bootes während des Sprunges weit genug nach unten abfällt, kann es beim Auftreffen kurzzeitig in das Wasser eintauchen. Hierdurch wird das Boot fast sofort gestoppt, wodurch die Passagiere nach vorne geschleudert werden. Das Boot kann ebenso eine scharfe Drehung einschlagen.

#### Aufprall auf Unterwasserobjekte

Beim Betrieb des Boots in seichten Gewässern oder in Gebieten, in denen der Außenborder oder der Bootsboden eventuell auf Unterwasserobjekte treffen könnten, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig weiterfahren. Der wichtigste Faktor zur Reduzierung des Risikos von Verletzungen oder Schäden durch Aufprall auf ein Treibgut oder ein unter Wasser liegendes Hindernis ist die Bootsgeschwindigkeit. Unter diesen Bedingungen sollte das Boot auf einer Mindestgleitfahrtgeschwindigkeit gehalten werden 24 bis 40 km/h (15 bis 25 MPH).



#### **▲ VORSICHT**

Um schwere oder tödliche Verletzungen durch einen nach Aufprall auf Treibgut oder ein Unterwasserobjekt ins Boot fallenden Außenborder oder dessen Teile zu vermeiden, sollte das Boot maximal mit Mindestgleitfahrtgeschwindigkeit betrieben werden.

Aufprall auf Treibgut oder ein Unterwasserobjekt kann viele Risiken bergen und Folgendes bewirken:

- Teile des Außenborders oder der ganze Außenborder können losbrechen und ins Boot geschleudert werden.
- Das Boot kann plötzlich einen scharfen Richtungswechsel vornehmen. Durch einen solchen scharfen Richtungswechsel können Insassen von ihren Sitzen oder über Bord geschleudert werden.
- Einen plötzlichen Geschwindigkeitsabfall. Hierdurch werden Insassen nach vorne oder über Bord geschleudert.
- Aufprallschäden an Außenborder und/oder Boot.

Bitte beachten! Der wichtigste Faktor zur Minimierung von Verletzungen oder Aufprallschäden in dieser Situation ist die Reduzierung der Bootsgeschwindigkeit. Die Bootsgeschwindigkeit sollte auf Mindest-Gleitfahrtgeschwindigkeit gehalten werden, wenn das Boot in Gewässern betrieben wird, in denen sich bekanntermaßen Unterwasserhindernisse befinden.

Nach Auftreffen auf ein unter Wasser liegendes Objekt den Motor so bald wie möglich abstellen und auf beschädigte oder lockere Teile untersuchen. Wenn Schäden vorhanden sind oder vermutet werden, sollte der Außenborder zwecks gründlicher Inspektion und notwendiger Reparaturen zu einem Vetragshändler gebracht werden.

Das Boot muss auf Risse in Rumpf und Spiegel sowie Wasserlecks untersucht werden.

Der Betrieb eines beschädigten Außenborders kann weitere Schäden an anderen Teilen des Motors verursachen oder die Kontrolle über das Boot beeinträchtigen. Wenn das Boot weiter betrieben werden muss, ist die Geschwindigkeit stark zu reduzieren.

## **▲ VORSICHT**

Schwere oder tödliche Verletzungen durch einen Verlust der Kontrolle über das Boot vermeiden. Wird das Boot mit großen Aufprallschäden weiterhin betrieben, können plötzlich Teile des Außenborders ausfallen und eventuelle Folgeschäden auslösen. Den Außenborder gründlich überprüfen und eventuelle Reparaturen durchführen lassen.

## Sicherheitsanweisungen für Außenborder mit Ruderpinne

Während der Fahrt sollten sich weder Personen noch Fracht im Trockensumpf oder um den Bereich direkt vor dem Außenborder befinden. Beim Aufprall auf ein Unterwasserobjekt kippt der Außenborder nach oben und könnte Personen, die sich in diesem Bereich befinden, schwer verletzen.

#### MODELLE MIT KNEBELSCHRAUBEN:

Einige Außenborder sind mit Knebelschrauben der Spiegelhalterung ausgestattet. Die alleinige Verwendung der Knebelschrauben reicht nicht aus, um den Außenborder sicher am Spiegel zu befestigen. Zur korrekten Installation des Außenborders gehört das Verschrauben des Motors am Boot durch die Spiegelplatte. Siehe Installation - Anbau des Außenborders für genauere Anbauinformationen.

## **A VORSICHT**

Ein Abfallen des Außenborders kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen und muss vermieden werden. Wenn der Außenborder nicht korrekt am Spiegel angeschlossen ist, darf der Motor in Gewässern, in denen Unterwasserhindernisse vermutet werden, nicht über Leerlaufdrehzahl betrieben werden.

Wenn der Außenborder bei Gleitfahrt auf ein Hindernis trifft und nicht sicher am Spiegel befestigt ist, kann er sich vom Spiegel abheben und ins Boot fallen.

#### Abgasemissionen

#### GEFAHR VOR KOHLENMONOXIDVERGIFTUNG

In den Abgasen aller Verbrennungsmotoren befindet sich Kohlenmonoxid. Hierzu gehören auch Bootsmotoren wie Außenborder, Z-Antriebe und Innenborder, sowie Generatoren, die verschiedenes Bootszubehör antreiben. Kohlenmonoxid ist ein geruchloses, farbloses, geschmacksneutrales und tödliches Gas.

Frühe Symptome einer Kohlenmonoxidvergiftung, die nicht mit Seekrankheit oder Trunkenheit verwechselt werden darf, sind unter anderem Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Schläfrigkeit und Übelkeit.

## **▲ VORSICHT**

Die Kombination von laufendem Motor und schlechter Belüftung muss vermieden werden. Wenn man über längere Zeit Kohlenmonoxid in höheren Konzentrationen ausgesetzt ist, kann dies zu Bewusstlosigkeit, Gehirnschäden oder zum Tod führen.

#### **GUTE BELÜFTUNG**

Den Passagierraum gut belüften, die Seitenvorhänge oder Vorderluken öffnen, um die Gase abzulassen.



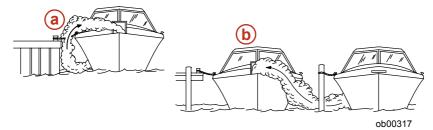
Beispiel einer angemessenen Belüftung des Boots.

#### SCHLECHTE BELÜFTUNG

Unter bestimmten Betriebs- oder Windzuständen können geschlossen ausgebildete oder mit Segeltuch geschlossene Kabinen oder Cockpits mit ungenügender Entlüftung Kohlenmonoxid einziehen. Mindestens einen Kohlenmonoxidmelder im Boot installieren.

In seltenen Fällen können Schwimmer und Passagiere an windstillen Tagen in einem offenen Bereich um ein liegendes Boot, dessen Motor läuft oder das sich in der Nähe eines laufenden Motors befindet, einer gefährlichen Menge von Kohlenmonoxid ausgesetzt werden.

#### BEI STILL IM WASSER LIEGENDEM BOOT



- a Betrieb des Motors, wenn das Boot an einem engen Platz vertäut ist.
- Vertäuen direkt neben einem anderen Boot, dessen Motor läuft.

#### **BEI FAHRENDEM BOOT**



- Betrieb des Boots mit zu hoch eingestelltem Bugtrimmwinkel.
- Betrieb des Boots mit geschlossenen Vorderluken.

## Das richtige Zubehör für Ihren Außenbordmotor

Die Mercury Precision oder Quicksilver-Zubehörteile von Mercury Marine wurden speziell für Ihren Außenbordmotor konstruiert und getestet. Diese Zubehörteile sind bei Mercury Marine-Vertragshändlern erhältlich.

#### **▲** VORSICHT

Vor Einbau von zubehörteilen den Ratschlag des Händlers einziehen. Die falsche Anwendung von Zubehörteilen oder die Verwendung von unzulässigen Zubehörteilen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben oder zu einem Produktausfall führen.

Manche Zubehörteile, die nicht von Mercury Marine hergestellt oder vertrieben werden, sind nicht für den sicheren Betrieb mit Ihrem Außenbordmotor oder dessen Betriebssystem geeignet. Lesen Sie die Anleitungen für Installation, Betrieb und Wartung aller Ihrer Zubehörteile durch.

#### Richtlinien für eine sichere Bootsfahrt

Erfreuen Sie sich einer sicheren Bootsfahrt, indem Sie sich mit allen örtlichen und öffentlichen Vorschriften und Verboten vertraut machen und die nachstehenden Richtlinien befolgen.

Stets eine Schwimmweste tragen. Für jede Person an Bord ist eine zugelassene Schwimmweste der richtigen Größe mitzuführen und griffbereit zu halten.

Boot nicht überladen. Die meisten Boote sind für eine begrenzte Höchstlast (Gewicht) zugelassen (wir verweisen auf das Typenschild Ihres Bootes). Im Zweifelsfall an den Händler oder an den Bootshersteller wenden.

Regelmäßig Sicherheitsinspektionen und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen und sicherstellen, daß alle Reparaturarbeiten korrekt ausgeführt werden.

Sich mit allen seemännischen Verhaltensvorschriften und Wasserverkehrsregeln vertraut machen und beachten. Bootsführer sollten an einem Lehrgang über Bootssicherheit und seemännisches Verhalten teilnehmen. Solche Kurse werden regelmäßig von folgenden Organisationen durchgeführt: 1. Küstenwache, 2. Motorbootclubs, 3. Rotes Kreuz und 4. staatliche Wasserschutzbehörde.

Darauf achten daß sich alle Personen im Boot auf ihren Sitzen befinden. Niemanden auf Bootsteilen sitzen lassen, die nicht als Sitzgelegenheit vorgesehen sind, wie zum Beispiel auf Rückenlehnen, Schanzdeck, Spiegel, Bug, Deck, erhöhten Anglerstühlen, drehbaren Anglerstühlen, usw. Das betrifft jeden Platz, von dem eine Person bei einer plötzlichen Beschleunigung, einem ruckartigen Stoppen, einem unerwarteten Verlust der Steuerbarkeit oder einer plötzlichen Bewegung des Bootes in das Boot oder über Bord geschleudert werden könnte.

Beim Steuern eines Bootes keine alkoholischen Getränke oder Drogen zu sich nehmen. Dadurch wird das Beurteilungs- und Reaktionsvermögen erheblich beeinträchtigt.

Andere Bootsführer vorbereiten. Machen Sie mindestens einen Mitfahrer mit den zum Starten und Betreiben des Bootes erforderlichen Handgriffen vertraut machen, so daß diese Person im Notfall den Außenbordmotor und das Boot bedienen kann, falls der Fahrer unfähig wird oder über Bord fällt.

**Ein-/Ausstieg von Personen.** Motor abschalten, wenn Personen ein- oder aussteigen oder sich nahe der Backbordseite des Boots (nahe dem Propeller) befinden. Schalten in den Leerlauf allein bietet keine ausreichende Sicherheit.

Achtsam sein. Der Bootsführer muß für gute Sicht (und Hörfähigkeit) zu sorgen. Der Fahrer muß, insbesondere nach vorne, eine unbehinderte Sicht haben. Während der Fahrt darf die Sicht des Fahrers nicht durch Mitfahrer, Gepäck oder Anglerstühle eingeschränkt sein.

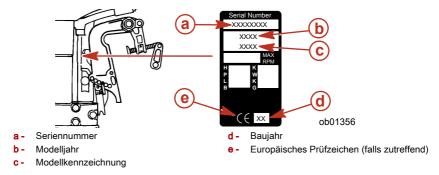
Mit dem Boot niemals direkt hinter einem Wasserskifahrer, fahren da dieser fallen könnte. Beispiel: Bei einer Fahrtgeschwindigkeit von 40 km/h(25 MPH) würden Sie einen gefallenen Wasserskifahrer, der sich 61 Meter (200 Fuß) vor Ihrem Boot befindet, in 5 Sekunden erreichen.

**Auf gefallene Wasserskifahrer achten.** Bei Verwendung des Bootes zum Wasserskifahren oder für ähnliche Aktivitäten ist darauf zu achten, daß sich das Boot gefallenen Wasserskifahrern so nähert, daß sich diese immer auf der Fahrerseite des Bootes befinden. Der Bootsführer sollte den im Wasser liegenden Skifahrer immer im Auge behalten und niemals rückwärts zu einer Person im Wasser fahren.

**Unfälle melden.** Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen muß jeder Bootsunfall den örtlichen Behörden gemeldet werden.

#### Notieren der Seriennummer

Diese Nummer sollte für zukünftige Bezugnahme notiert werden. Die Seriennummer befindet sich an der abgebildeten Stelle am Außenborder.



## Technische Daten der Modelle 20/25

Modelle	20	25	
Motorleistung	20	25	
Kilowatt	14,8	18,6	
Volllast-Drehzahlbereich	4500-5500	5000-6000	
Leerlaufdrehzahl im Vorwärtsgang	750 ± 50 U/min		
Anzahl der Zylinder	2 400 cm³(24.4 cu. in.) 65 mm(2.56 in.) 60 mm(2.36 in.)		
Hubraum			
Zylinderbohrung			
Kolbenhub			
Empfohlene Zündkerze	NGK BPZ	Z8H-N-10	
Elektrodenabstand	1,0 mm(0	(0.040 in.)	
Übersetzungsverhältnis	npfohlene Benzinsorte Siehe Abschnitt <b>Kraftstoff &amp; Öl</b> npfohlene Ölsorte Siehe Abschnitt <b>Kraftstoff &amp; Öl</b> striebeschmiermittel-Füllmenge 260 ml(8.8 fl. oz.)  465 A Bootsprüfstrom (MCA) oder 350 A Kälteprüfstrom (CCA)		
Empfohlene Benzinsorte			
Empfohlene Ölsorte			
Getriebeschmiermittel-Füllmenge			
Batteriekapazität			
Amperestunden (Ah)			

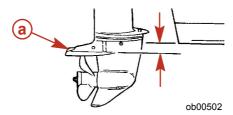
## INSTALLATION

#### Einbau des Außenborders

HINWEIS: Wenn der Außenborder mit einem E-Anlasser mit Fernbedienung ausgestattet ist, die Anweisungen in der Betriebsanleitung des Außenborders (mit dem Außenborder mitgeliefert) beachten, um die Lenkzüge, Gaszüge und der Kabelbaum der Fernbedienung zu installiren.

#### ANFORDERUNGEN AN DIE MONTAGEHÖHE DES BOOTSSPIEGELS

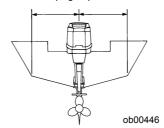
 Die Spiegelhöhe des Bootes messen. Die Unterseite des Boots muss entweder innerhalb eines Abstands von 25 mm (1 in.) oberhalb der Antiventilationsplatte des Außenborders liegen oder mit dieser fluchten.



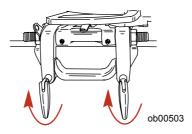
a - Antiventilationsplatte

#### INSTALLATION DES AUSSENBORDERS AM SPIEGEL

1. Den Außenborder an der Mittellinie des Spiegels positionieren.

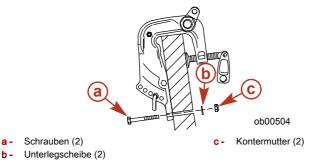


2. Die Spiegel-Klemmschrauben festziehen.



3. Um zu vermeiden, dass der Außenborder über Bord fällt, muss dieser durch Bohren von zwei 7,9 mm (5/16 in.) Bohtrungen, die durch den Spiegel gebohrt werden, gesichert werden. Hierbei die Spiegelklemmenbohrungen als Schablone verwenden. Den Außenborder mit zwei Schrauben, Unterlegscheiben und Kontermuttern befestigen. In den Bohrungen und um die Schrauben herum Bootsdichtmittel auftragen, damit die Installation wasserdicht ist.

## INSTALLATION



# Installation der Batterie – Modelle mit E-Starter MONTAGE DER BATTERIE

Die Anweisungen des Batterieherstellers genau befolgen. Die Batterie so im Boot befestigen, dass sie sich nicht bewegen kann, am besten in einem Batteriekasten. Die Batterie sollte mit einem nichtleitenden Schutzschild ausgestattet sein, um einen versehentlichen Kurzschluss der Batterieklemmen zu vermeiden.

HINWEIS: Bei Außenbordern mit E-Anlasser müssen die Batteriekabel bei laufendem Motor immer an der Batterie angeschlossen sein. Dies ist selbst beim Anlassen von Hand erforderlich, da sonst der Ladestromkreis beschädigt werden kann.

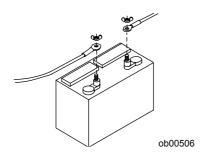
#### Batterieanschlüsse

#### ANSCHLUSS DER AUSSENBORDER-BATTERIEKABEL

 Zuerst das rote Batteriekabel an den Pluspol (+) und danach das schwarze Batteriekabel an den Minuspol (-) anschließen.

#### ABNEHMEN DER AUSSENBORDER-BATTERIEKABEL

 Zuerst das schwarze Batteriekabel vom Minuspol (-) und danach das rote Batteriekabel vom Pluspol (+) abklemmen.



## Propellerauswahl

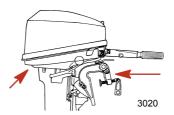
Der mit dem Außenborder mitgelieferte Propeller gewährleistet optimale Gesamtleistung unter durchschnittlichen Betriebsbedingungen.

Andere Propeller sind für spezielle Bootanwendungen erhältlich. Beim Außenborderhändler nachfragen.

#### **TRANSPORT**

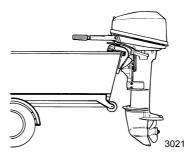
#### Tragen des Außenborders

Der Außenborder ist vorn mit einem Tragegriff und hinten (in der Motorwanne) mit einer Haltegrifföffnung ausgestattet.



#### Anhängertransport des Boots/Außenborders

Für den Transport des Boots auf einem Anhänger den Außenborder in der vertikalen Betriebsstellung positionieren.



WICHTIG: Die Kippsperre und Flachwasserfunktion (Modelle mit Ruderpinne) des Außenborders sind nicht dazu geeignet, den Außenborder in der angekippten Position abzustützen.

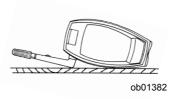
Falls zusätzliche Bodenfreiheit erforderlich ist, sollte der Außenborder mit einer als Zubehör erhältlichen Stützvorrichtung angekippt werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Vertragshändler. Zusätzliche Bodenfreiheit kann beispielsweise für Eisenbahnübergänge, Einfahrten und "Springen" des Anhängers erforderlich sein.

Den Vorwärtsgang einlegen. Dadurch wird verhindert, dass sich der Propeller frei dreht.

#### Transport des vom Boot abmontierten Außenborders

- Die Kraftstoffleitung vom noch im Wasser liegenden Außenborder abklemmen und den Motor laufen lassen, bis er abstirbt. Hierdurch wird der Kraftstoff aus dem Vergaser entfernt. Den Außenborder aus dem Wasser nehmen und aufrecht positionieren, bis das Kühlwasser vollständig abgelaufen ist.
- Den Außenborder dann horizontal auf der Ruderpinnenseite ablegen. Vorher einen Schutzbelag unterlegen.

#### TRANSPORT



Transportieren von tragbaren Kraftstofftanks

## **▲ VORSICHT**

In einigen Staaten oder Ländern bestehen Gesetze bezüglich des Transports transportabler Kraftstofftanks aus Kunststoff und/oder Metall. Die zutreffenden Gesetze bezüglich des Transports transportabler Kraftstofftanks beachten.

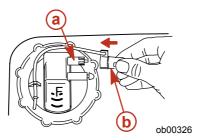
#### KRAFTSTOFFTANKS MIT MANUELLER ENTLÜFTUNG

Beim Transport die Entlüftung des Tanks schließen, um zu vermeiden, daß Kraftstoff oder Dämpfe aus dem Tank entweichen.



#### KRAFTSTOFFTANKS MIT AUTOMATISCHER ENTLÜFTUNG

- Die dezentrale Kraftstoffleitung vom Tank trennen. Dadurch wird die Entlüftungsöffnung geschlossen, und Kraftstoff oder Dämpfe können nicht aus dem Tank entweichen.
- 2. Den Tankdeckel mit Tankdeckelbefestigung auf den Anschlußstutzen der Kraftstoffleitung setzen. Dadurch wird vermieden, daß der Anschlußstutzen versehentlich eingedrückt wird und Kraftstoff oder Dämpfe aus dem Tank entweichen können.



- a Tankdeckel mit Tankdeckelbefestigung
- Anschlußstutzen

## KRAFTSTOFF UND ÖL

#### Kraftstoffempfehlungen

WICHTIG: Die Verwendung eines falschen Benzins kann Motorschäden verursachen. Motorschäden, die durch die Verwendung eines falschen Benzins entstanden sind, werden als Motormissbrauch angesehen und daher nicht von der Garantie abgedeckt.

#### KRAFTSTOFFSORTE

Mercury Marine Motoren arbeiten zufriedenstellend mit einem unverbleiten Marken-Normalbenzin, das den folgenden Spezifikationen entspricht:

**USA und Kanada** – Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 87 (R+M)/2 verwenden. Super (92 [R+M]/2) ist ebenfalls zulässig. KEINEN verbleiten Kraftstoff verwenden.

Alle anderen Länder – Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden. Super (98 ROZ) ist ebenfalls zulässig. Wenn kein bleifreies Benzin zur Verfügung steht, hochwertiges verbleites Benzin verwenden.

#### VERWENDUNG UMFORMULIERTER (SAUERSTOFFANGEREICHERTER) BENZINE (NUR IN DEN USA)

Dieses Benzin ist in bestimmten Gebieten der USA vorgeschrieben. Die beiden sauerstoffhaltigen Kraftstoffkomponenten sind Alkohol (Ethanol) oder Äther (MTBE oder ETBE). Wenn Ethanol in Ihrem Benzin vorhanden ist, lesen Sie "Alkoholhaltiges Benzin".

Diese umformulierten Benzine sind für die Verwendung in Ihrem Mercury Marine Motor zugelassen.

#### **AKOHOLHALTIGE BENZINE**

Wenn das Benzin in Ihrer Gegend Methanol (Methylalkohol) oder Ethanol (Ethylalkohol) enthält, sollten sie sich eventueller nachteiliger Auswirkungen bewusst sein. Diese Auswirkungen sind bei methanolhaltigen Benzinen stärker. Je höher der Prozentsatz von Alkohol im Benzin, desto schlimmer können die Auswirkungen sein.

Einige dieser nachteiligen Auswirkungen sind darauf zurückzuführen, dass alkoholhaltiges Benzin Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt, wodurch eine Wasser-/Alkoholphasentrennung vom Benzin im Kraftstofftank stattfindet.

Die Komponenten des Kraftstoffsystems Ihres Mercury Marine Motors vertragen einen Alkoholgehalt von ca. 10 % im Benzin. Wir wissen nicht, welchen Prozentsatz das Kraftstoffsystem Ihres Boots aushält. Wenden Sie sich an Ihren Bootshersteller bzgl. spezifischer Empfehlungen für die Kraftstoffsystemkomponenten Ihres Boots (Kraftstofftanks, -leitungen und -anschlüsse). Beachten Sie, dass alkoholhaltiges Benzin folgende Auswirkungen verstärkt:

- Korrosion von Metallteilen
- Verschleiß von Gummi- und Kunststoffteilen
- Undichtigkeiten in Gummi-Kraftstoffleitungen
- Start- und Betriebsschwierigkeiten

## **A VORSICHT**

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR: Austretender Kraftstoff aus einem Teil des Kraftstoffsystems kann zu Bränden und Explosionen sowie schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Das gesamte Kraftstoffsystem regelmäßig untersuchen, besonders bei Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung. Alle Kraftstofffeile auf Undichtigkeiten, Aufweichen, Verhärtung, Verdickung oder Korrosion untersuchen. Jegliche Anzeichen von Undichtigkeiten oder Verschleiß erfordern den Austausch des jeweiligen Teils vor der Inbetriebnahme des Motors.

Aufgrund der potentiellen negativen Auswirkungen von Alkohol im Kraftstoff wird empfohlen, möglichst nur Kraftstoff ohne Alkoholanteil zu verwenden. Wenn kein Kraftstoff ohne Alkoholanteil zur Verfügung steht oder der Alkoholanteil nicht bekannt ist, das Kraftstoffsystem häufiger auf Undichtigkeiten und Anomalitäten untersuchen.

## KRAFTSTOFF UND ÖL

WICHTIG: Wenn ein Mercury Marine Motor mit alkoholhaltigem Kraftstoff betrieben wird, darf der Kraftstoff nicht über einen längeren Zeitraum im Kraftstofftank gelagert werden. Längere Lagerungsperioden, die bei Booten nicht ungewöhnlich sind, führen zu außergewöhnlichen Problemen. Kraftfahrzeuge verbrauchen Mischkraftstoffe gewöhnlich, bevor der Kraftsoff eine Feuchtigkeitsmenge absorbieren kann, die zu Problemen führt. Boote werden jedoch oft so lange nicht betrieben, daß eine Phasentrennung auftreten kann. Darüber hinaus kann der Alkohol während der Lagerung zu interner Korrosion führen, wenn er die schützende Ölschicht der internen Komponenten abgespült hat.

## Ölempfehlungen

Empfohlene Ölsorte	Premium 2-Cycle TC-W3 Outboard Oil (Premium TC-W3 Zweitakt-Außenborderöl)
--------------------	---------------------------------------------------------------------------

#### WICHTIG: Das Öl muss ein zugelassenes Zweitakt-Öl TC-W3 gemäß NMMA sein.

Wir empfehlen Quicksilver Premium TC-W3 Zweitaktmotoröl für diesen Motor. Für zusätzlichen Schutz und Schmierung empfehlen wir Mercury oder Quicksilver Premium Plus TC-W3 Zweitaktöl. Wenn kein Quicksilver oder Mercury Außenborderöl zur Verfügung steht, ein anderes hochwertiges Zweitakt-Außenborderöl verwenden, das der NMMA-Spezifikation TC-W3 entspricht. Die Verwendung eines minderwertigen Öls kann schwere Motorschäden verursachen.

## Kraftstoff-/Ölgemisch

In der ersten Tankfüllung ein Kraftstoff-/Ölgemisch von 25:1 (4 % Öl) verwenden.

Wenn die Einfahrmischung aufgebraucht ist, ein Benzin-/Ölgemisch im Verhältnis 50:1 (2 %) verwenden. Siehe (nachstehende) Tabelle bzgl. der Mischverhältnisse.

#### KRAFTSTOFF-/ÖL-MISCHVERHÄLTNISSE

Kraftstoff-/ Öl-Mischverhältnis	3,8 Liter (1 Gallone) Benzin	11,5 Liter (3 Gallonen) Benzin	23 Liter (6 Gallonen) Benzin	
25:1 (4%)	148 ml(5 fl. oz.) Öl	473 ml(16 fl. oz.) Öl	946 ml(32 fl. oz.) Öl	
50:1 (2%)	89 ml(3 fl. oz.) Öl	237 ml(8 fl. oz.) Öl	473 ml(16 fl. oz.) Öl	

#### MISCHVERFAHREN

Die gesamte Menge Öl zusammen mit ca. 4 Litern (1 Gallone) Benzin in einen geeigneten Behälter schütten. Den Behälter gut schütteln, um die beiden Flüssigkeiten gründlich zu vermischen. Das restliche Benzin einfüllen und den Behälter erneut schütteln, die beiden Flüssigkeiten gut zu vermischen.

#### Kraftstofftank füllen

## **▲ VORSICHT**

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Kraftstoffbrände und -explosionen verhindern. Den Motor stets abstellen, nicht rauchen und offene Flammen oder Funken vom Arbeitsbereich fernhalten, während der Kraftstofftank gefüllt wird.

Kraftstofftanks im Freien füllen. Wärme, Funken und offene Flammen fernhalten.

Vor dem Auffüllen von Tanks immer den Motor abstellen.

Kraftstofftanks nicht bis zum oberen Rand füllen. Ca. 10 % des Tankvolumes freilassen. Dadurch kann sich der Kraftstoff bei einem Temperaturanstieg ausdehnen. Ein vollständig gefüllter Tank kann überlaufen.

# KRAFTSTOFF UND ÖL

#### FÜLLEN PERMANENT INSTALLIERTER KRAFTSTOFFTANKS

Beim Füllen des Tanks mit Kraftstoff die korrekte Ölmenge zugeben.

#### FÜLLEN VON TRAGBAREN KRAFTSTOFFTANKS

Tragbare Kraftstofftanks zum Auffüllen aus dem Boot entfernen.

Die volle Ölmenge mit ca. 3,8 Liter Kraftstoff in den Kraftstofftank geben. Den Tankinhalt gut mischen und anschließend den restlichen Kraftstoff in den Tank füllen.

#### POSITIONIERUNG DES TRAGBAREN KRAFTSTOFFTANKS IM BOOT

Den Kraftstofftank so im Boot positionieren, dass die Entlüftungsöffnung bei normalen Betriebsbedingungen über dem Kraftstofftank liegt.

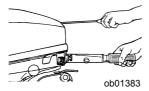
## **AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE**

## Modelle mit Ruderpinne

• Ruderpinne - Um Transport und Lagerung zu vereinfachen, kann der Griff um 100° geneigt werden.



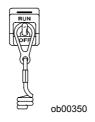
Startseil - Durch Ziehen am Startseil wird der Motor zum Starten gedreht.



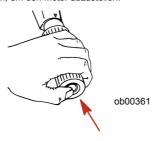
 Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf - Durch Herausziehen des Knopfes wird dem Motor eine kleine Menge Kraftstoff zugeführt, um den Kaltstart zu erleichtern. Den Knopf drehen, um die Leerlaufdrehzahl einzustellen, nachdem der Motor warmgelaufen ist.



Notstoppschalter - Siehe Abschnitt Allgemeine Informationen - Notstoppschalter.

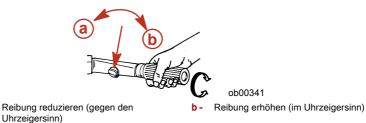


Motorausschalter - Eindrücken, um den Motor abzustellen.

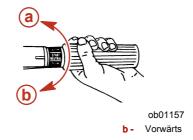


## **AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE**

 Gasgriff-Reibwiderstandsknopf - Den Knopf drehen, um den Motor auf die gewünschte Drehzahl einzustellen und dort zu halten. Den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um den Widerstand zu erhöhen oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Widerstand zu verringern.



 Gasdrehgriff/Schaltgriff (falls vorhanden) - Zum Schalten des Getriebes und Einstellen der Motordrehzahl.



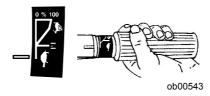
· Seitlicher Schaltgriff (falls vorhanden) - Zum Schalten des Getriebes.

Rückwärts



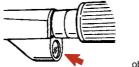
HINWEIS: Außenborder bestimmter Märkte werden mit seitlich montiertem Schaltgriff ausgestattet. Der seitliche Schaltgriff ist außerdem als Zubehör von Quicksilver oder Mercury Precision Accessory erhältlich.

Gasdrehgriff (Modelle mit seitlichem Schaltgriff) - Zum Einstellen der Motordrehzahl.



E-Start-Knopf (Modelle mit E-Starter) - Den Knopf drücken, um den Motor zu starten.

## AUSSTATTUNG UND BEDIENELEMENTE

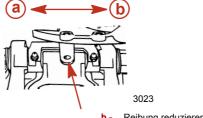


ob00545

## VORSICHT

Mögliche schwere oder tödliche Verletzungen durch Verlust der Kontrolle über das Boot vermeiden. Das Lenkungs-Reibmoment muss groß genug sein, damit der Außenborder keine volle Wendung mehr ausführt, wenn die Ruderpinne oder das Lenkrad losgelassen wird.

Einstellhebel des Lenkungs-Reibmomentwiderstands - Diesen Hebel einstellen, um den gewünschten Lenkwiderstand an der Ruderpinne zu erzielen. Den Hebel nach links bewegen, um den Reibwiderstand zu erhöhen bzw. nach rechts, um ihn zu reduzieren.

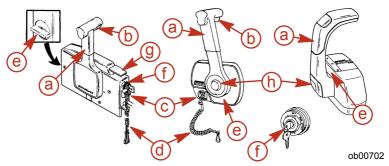


Reibung erhöhen

Reibung reduzieren

## Eigenschaften der Fernschaltung

Ihr Boot kann mit einer der gezeigten Fernschaltungen von Mercury Precision oder Quicksilver ausgestattet sein. Andernfalls kann der Vertragshändler die Funktionen und Bedienung der jeweiligen Fernschaltung erläutern.

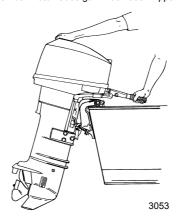


- a Schalthebel Vorwärts, Neutral, Rückwärts.
- **b** Neutralsperrhebel.
- C Abzugsleinen-Stoppschalter –
   SieheAllgemeine Informationen –
   Abzugsleinen-Stoppschalter
- d Abzugsleine Allgemeine Informationen Abzugsleinen-Stoppschalter
- Einstellung des
   Gas-Reibmomentwiderstands Zur
   Einstellung der Konsolenschaltungen muss
   die Abdeckung entfernt werden.
- f- Zündschloss Aus, Ein, Start.
  - Hebel für schnellen Leerlauf Siehe Betrieb
     Starten des Motors
  - Nur Gasknopf Siehe **Betrieb Starten des**Motors

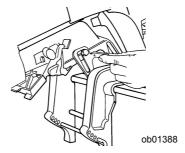
## Außenborder kippen

#### AUSSENBORDER BIS ZUM ANSCHLAG NACH OBEN KIPPEN

- 1. Den Motor abstellen. Den Vorwärtsgang einlegen.
- 2. Den Außenborder am Griff an der Motorhaube ganz nach oben kippen.

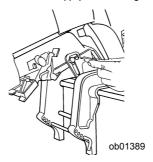


3. Den Kippsperrhebel in die verriegelte Position bewegen.



#### AUSSENBORDER IN DIE BETRIEBSSTELLUNG ABSENKEN

1. Den Außenborder etwas anheben und den Kippsperrhebel freigeben. Den Außenborder absenken.

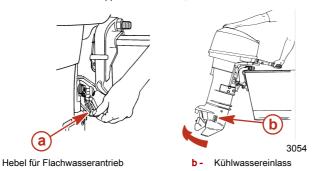


#### Betrieb in seichten Gewässern

Der Außenborder ist mit einer Flachwasser-Kippfunktion ausgestattet, mit der er auf einen größeren Kippwinkel geneigt werden kann, damit er nicht auf Grund läuft.

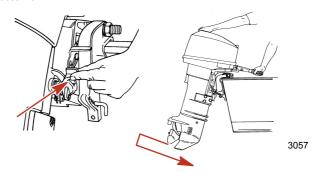
#### FLACHWASSERANTRIEB AKTIVIEREN

- 1. Die Motordrehzahl auf Leerlauf reduzieren. Den Vorwärtsgang einlegen.
- Den Hebel für den Flachwasserantrieb nach unten drücken. Den Außenborder in die Position für den Flachwasserantrieb nach oben kippen. Sicherstellen, dass der Kühlwassereinlass unter Wasser liegt.



WICHTIG: Einen auf Flachwasserantrieb positionierten Außenborder nicht im Rückwärtsgang betreiben. Den Außenborder mit niedriger Drehzahl betreiben und darauf achten, dass der Kühlwassereinlass stets unter Wasser liegt.

 Zum Absenken des Außenborders in die Betriebsstellung, den Hebel für den Flachwasserantrieb anheben. Den Außenborder etwas anheben, um die Verriegelung des Flachwasserantriebs aufzuheben, und dann absenken.



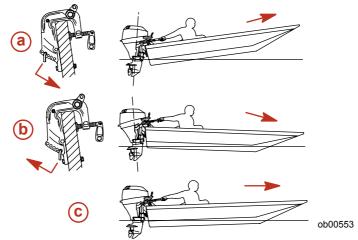
#### Einstellen des Außenborder-Betriebswinkels

Der vertikale Betriebswinkel des Außenborders kann durch Versetzen des Kippbolzens in einer der fünf vorhandenen Einstellungsbohrungen geändert werden. Den Außenborder am Kippbolzen verriegeln. Hierzu den Kippsoerrhebel auf Verriegeln/Betrieb stellen. Eine korrekte Einstellung gewährleistet optimale Leistung und Stabilität und vermindert den Aufwand beim Lenken.

HINWEIS: Beim Einstellen des Betriebswinkels des Außenborders die folgende Liste beachten.

Der Kippbolzen muss so eingestellt sein, dass der Außenborder bei voller Fahrt senkrecht zum Wasser steht. So kann das Boot parallel zum Wasser gefahren werden.

Passagiere und Ladung gleichmäßig im Boot verteilen.



- a Zu großer Winkel (Heck unten Bug oben)
- **b** Zu kleiner Winkel (Heck oben Bug unten)
- Winkel korrekt eingestellt (Bug leicht nach oben geneigt)

Beim Einstellen des Betriebswinkels des Außenborders die folgende Liste beachten.

Durch Einstellen des Außenborders nahe am Bootsspiegel kann folgendes eintreten:

Absenken des Bugs.

- Schnelleres Erreichen der Gleitfahrt, besonders bei schwerer Beladung oder Hecklast.
- Allgemeine Verbesserung der Fahrt bei rauer See.
- Erhöhung des Lenkmoments oder Zuges nach rechts (mit normalem rechtslaufendem Propeller).
- Zu tiefe Einstellung führt zu einem so starken Senken des Bugs bei manchen Booten, dass sie bei der Gleitfahrt mit dem Bug durch das Wasser pflügen. Dies kann bei einer Richtungsänderung oder hohem Wellengang wiederum zu einer unerwarteten Wendung in beiden Richtungen führen (dies wird als Bugoder Übersteuern bezeichnet).

Durch Einstellen des Außenborders vom Bootsspiegel entfernt folgendes eintreten:

- · Anheben des Bugs aus dem Wasser.
- Im allgemeinen eine Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit.
- Erhöht den Abstand zu Unterwasserhindernissen oder in seichten Gewässern.
- Erhöhung des Lenkmoments oder Zuges nach links bei normaler Montagehöhe (mit normalem rechtslaufendem Propeller).
- Ein Tauchstampfen (rhythmisches Springen) oder Propeller-Dampfblasenbildung.

#### Trimmflosse einstellen

Das Lenkmoment des Propellers führt dazu, dass das Boot nach einer Seite zieht. Dieses Lenkmoment ist normal und entsteht dadurch, dass der Außenborder so getrimmt ist, dass die Propellerwelle nicht parallel zur Wasseroberfläche ausgerichtet ist. Die Trimmflosse kann begrenzt eingestellt werden, um das Lenkmoment in vielen Fällen auszugleichen und jeglichen ungleichmäßigen Lenkwiderstand zu verringern.



HINWEIS: Die Einstellung der Trimmflosse zur Reduzierung des Lenkmoments hat nur wenig Einfluss, wenn der Außenborder so installiert ist, dass die Antiventilationsplatte sich ca. 50 mm(2 in.) oder mehr über dem Bootsboden befindet.

Das Boot mit normaler Gleitfahrtgeschwindigkeit betreiben und den Außenborder in die gewünschte Stellung trimmen. Das Boot nach links und rechts steuern und dabei darauf achten, in welche Richtung es sich einfacher wenden lässt.

Falls eine Einstellung erforderlich ist, die Schraube der Trimmflosse lösen und die Trimmflosse in kleinen Schritten einstellen. Falls das Boot leichter nach links zieht, die Hinterkante der Trimmflosse nach links bewegen. Falls das Boot leichter nach rechts zieht, die Hinterkante der Trimmflosse nach rechts bewegen. Die Schraube wieder festziehen und die Einstellung überprüfen.

#### Prüfliste vor dem Start

- Der Bootsführer muß mit den Sicherheitsvorschriften für Navigation, Wasserverkehr und Betrieb vertraut sein.
- Für jede Person muß eine zugelassene Schwimmweste in der richtigen Größe griffbereit an Bord sein.
- Es muß ein Rettungsring oder ein Rettungskissen an Bord sein, das einer im Wasser befindlichen Person zugeworfen werden kann.
- Das Boot darf nicht überladen werden. Überprüfen Sie die maximale Belastbarkeit, die auf dem Typenschild des Boots angegeben ist.
- Ausreichend Kraftstoff muß vorhanden sein.
- Mitfahrer und Ladung müssen gleichmäßig im Boot verteilt sein. Jede Person muß auf einem ordnungsgemäßen Platz sitzen.
- Informieren Sie jemanden über Ihr Ziel und den voraussichtlichen Zeitpunkt Ihrer Rückkehr.
- Es ist gesetzlich verboten, unter dem Einfluß von Alkohol oder Drogen ein Boot zu betreiben.
- Machen Sie sich mit den Eigenheiten des Gewässers und der Gegend wie Flut, Strömungen, Sandbarren, Felsen und anderen Gefahren vertraut.
- Führen Sie die in der Inspektions- und Wartungstabelle aufgeführten Prüfungen durch. Siehe Kapitel Wartung.

#### Betrieb bei Temperaturen unter Null

Wenn Sie Ihren Außenbordmotor bei Temperaturen unter Null Grad betreiben oder verankert haben, lassen Sie ihn nach unten gekippt, so daß das Getriebegehäuse unter Wasser liegt. Dadurch vermeiden Sie, daß im Getriebegehäuse verbliebenes Wasser einfriert, was zu Beschädigungen der Wasserpumpe und anderer Bauteile führen kann.

Bei voraussichtlicher Eisbildung den Außenbordmotor aus dem Wasser nehmen und lassen darin verbliebene Wasser ablaufen jegliches. Wenn sich in Höhe des Wasserspiegels im Antriebswellengehäuse Eis bildet, wird die Wasserzufuhr zum Motor blockiert, was Motorschäden zur Folge haben kann.

#### Betrieb in Salzwasser oder in verschmutztem Wasser

Wir empfehlen, daß Sie die internen Wasserwege Ihres Außenbordmotors nach jedem Betrieb in Salzwasser oder in verschmutztem Wasser mit sauberem Süßwasser spülen. Dadurch vermeiden Sie Ablagerungen, die die Wasserwege verstopfen könnten. Siehe den Abschnitt "Spülen des Kühlsystems" im Kapitel Wartung.

Wenn Sie Ihr Boot vor Anker liegen lassen, kippen Sie den Außenbordmotor immer hoch, so daß das Getriebegehäuse vollständig aus dem Wasser ist (außer bei Temperaturen unter Null).

Waschen Sie nach jedem Gebrauch die Motoroberfläche, und spülen Sie die Auslaßöffnung des Propellers und des Getriebegehäuses mit frischem Süßwasser. Besprühen Sie einmal im Monat die Oberfläche des Motors, die elektrischen Teile und andere Metallflächen mit Mercury Precision oder Quicksilver-Korrosionsschutz. (Korrosionsschutzmittel nicht auf die Anoden sprühen, da dadurch deren Wirkung beeinträchtigt wird).

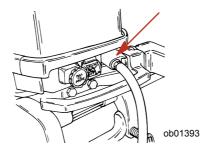
#### Betrieb in Höhenlagen

WICHTIG: Den Außenborder nach einem Wechsel der Düsen zum Betrieb in Höhenlagen nicht mit den gleichen Düsen auf niedrigeren Lagen betreiben (außer die Düsen wurden wieder für diese Lage getauscht), um schwere Motorschäden durch zu mageres Kraftstoffgemisch zu verhindern.

Der Betrieb des Außenborders auf Höhenlagen über 750 m(2500 ft.) über dem Meeresspiegel kann eine Änderung der Vergaserdüse(n) oder eine andere Propellersteigung erforderlich machen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Vertragshändler. Dadurch wird der normale Leistungsverlust begrenzt, der als ein Ergebnis des niedrigeren Sauerstoffgehalts in der Luft auftritt, der wiederum zu einem übermäßig fettem Kraftstoffgemisch führt.

#### Anweisungen vor dem Start

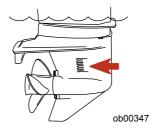
 Die externe Kraftstoffleitung an den Außenborder anschließen. Sicherstellen, dass das Verbindungsstück einschnappt.



## **A** ACHTUNG

Den Außenborder nicht (auch nicht kurzzeitig) ohne Wassereinlass an allen Kühlwasser-Einlassöffnungen im Getriebegehäuse starten oder betreiben, um Beschädigung der Wasserpumpe (Trockenlauf) oder Überhitzung des Motors zu verhindern.

- 2. Den Außenborder in die Betriebsstellung absenken.
- 3. Sicherstellen, dass der Kühlwassereinlass unter Wasser liegt.



#### Motor-Einfahrverfahren

#### **A** ACHTUNG

Bei Nichteinhaltung des Einfahrverfahrens kann der Motor schwer beschädigt werden.

#### MOTOR-EINFAHRGEMISCH

In der ersten Tankfüllung ein Kraftstoff-/Ölgemisch von 25:1 (4 % Öl) verwenden.

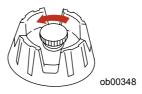
#### **EINFAHRVERFAHREN**

Die Gashebelstellung während der ersten Betriebsstunde variieren. Konstante Geschwindigkeiten länger als zwei Minuten und anhaltenden Volllastbetrieb während der ersten Betriebsstunde vermeiden.

#### Starten des Motors - Modelle mit Ruderpinne

Vor Inbetriebnahme die Prüfliste vor dem Start, die besonderen Betriebsanweisungen und das Einfahrverfahren im Abschnitt "Betrieb" durchlesen.

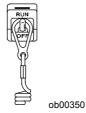
1. Die Kraftstofftankentlüftung an Modellen mit manueller Entlüftung öffnen.



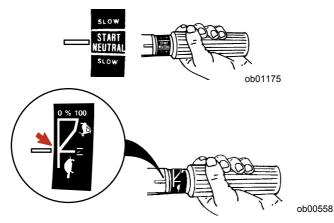
2. Den Kraftstoffleitungs-Pumpenball mehrmals drücken, bis er prall ist.



 Den Notstoppschalter auf "RUN" (BETRIEB) stellen. Siehe Abschnitt Allgemeine Informationen -Notstoppschalter.

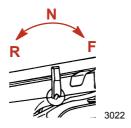


4. Den Gasdrehgriff in die Startposition stellen.



WICHTIG: Außenborder mit E-Starter dürfen nur – von Hand oder elektrisch – gestartet oder betrieben werden, wenn die Batteriekabel an eine Batterie angeschlossen sind. Andernfalls kann der Ladestromkreis beschädigt werden.

5. Modelle mit seitlichem Schaltgriff - Den Schaltgriff in der Neutralstellung positionieren.



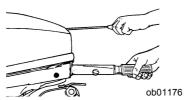
 Den Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, um die Leerlaufdrehzahl zu erh\u00f6hen.



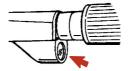
 Kalter Motor - Den Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf ein bis drei Mal herausziehen und eindrücken, um den Motor anzureichern. Den Knopf zum Starten in der herausgezogenen Position lassen.



 Modelle mit Handstarter - Langsam am Startseil ziehen, bis der Starter greift, und dann schnell ziehen, um den Motor anzulassen. Das Seil langsam aufwickeln lassen. Wiederholen, bis der Motor anspringt.



 Modelle mit E-Starter - Den Startknopf drücken und den Motor durchdrehen. Den Schalter freigeben, sobald der Motor anspringt. Den Starter nicht mehr als jeweils 10 Sekunden lang betätigen. Wenn der Motor nicht anspringt, 30 Sekunden lang warten und den Vorgang wiederholen.



ob00545

 Den Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf einschieben, nachdem der Motor angesprungen ist. Wenn der Motor abzusterben beginnt, das Anreicherungsverfahren erneut durchführen, bis der Motor gleichmäßig läuft.



HINWEIS: Starten eines abgesoffenen Motors - Den Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf eindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. Den Motor durchdrehen und starten.

 Den Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die gewünschte Leerlaufdrehzahl für das Warmlaufen des Motors zu erhalten.



ob01399

12. Prüfen, ob ein kontinuierlicher Wasserstrahl aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt.

HINWEIS: Motoren mit Thermostat - Die Wassermenge kann je nach Thermostatbetrieb variieren. Es kann ggf. mehrere Minuten dauern, bis der Motor warm genug ist, damit Wasser aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt.

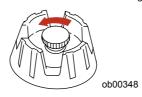


WICHTIG: Falls kein Wasser aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt, den Motor abstellen und prüfen, ob die Kühlwasser-Einlassöffnung verstopft ist. Wenn keine Verstopfung vorliegt, kann dies auf eine defekte Wasserpumpe oder eine Verstopfung im Kühlsystem hinweisen. Diese Zustände führen zur Überhitzung des Motors. Den Außenborder vom Händler prüfen lassen. Der Betrieb des Motors im überhitzten Zustand führt zu schweren Motorschäden.

#### Starten des Motors - Modelle mit Fernschaltung

Vor Inbetriebnahme die Prüfliste vor dem Start, die besonderen Betriebsanweisungen und das Einfahrverfahren im Abschnitt "Betrieb" durchlesen.

1. Die Kraftstofftankentlüftung an Modellen mit manueller Entlüftung öffnen.



2. Den Kraftstoffleitungs-Pumpenball mehrmals drücken, bis er prall ist.

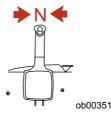


 Den Notstoppschalter auf "RUN" (BETRIEB) stellen. Siehe Abschnitt Allgemeine Informationen -Notstoppschalter.



ob00350

Den Fernschalthebel auf Neutral stellen.

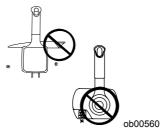


 Niedrige Temperaturen - Es kann hilfreich sein, den Motor vor dem Starten ein bis drei Mal mit dem Anreicherungsknopf anzureichern.

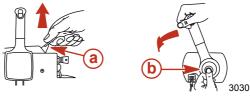


WICHTIG: Außenborder mit E-Starter dürfen nur mit dem Startseil gestartet oder betrieben werden, wenn die Batteriekabel an einer Batterie angeschlossen sind. Andernfalls kann der Ladestromkreis beschädigt werden.

 Kalter Motor - Den Hebel für schnellen Leerlauf an der Fernschaltung zum erstmaligen Anlassen nicht verstellen. Wenn der Motor angesprungen ist, den Hochlaufhebel langsam vorschieben, um die Leerlaufdrehzahl zu erhöhen, bis der Motor warmgelaufen ist. Die Motordrehzahl unter 2000 U/min belassen.

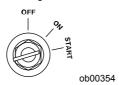


 Warmer Motor - Den Hochlaufhebel oder den Nur-Gas-Hebel auf die entsprechende Halbgasstellung (1/2) vorschieben. Die Motordrehzahl sofort auf Standgas reduzieren, nachdem der Motor angesprungen ist



a - Hochlaufhebel

- b Nur-Gas-Hebel
- 8. Starten eines abgesoffenen Motors Den Hochlaufhebel oder den Nur-Gas-Hebel auf die maximale Position vorschieben. Den Motor 10 Sekunden lang durchdrehen, ohne die Anreicherung zu aktivieren. 30 Sekunden lang warten und den Startversuch wiederholen, bis der Motor startet. Die Motordrehzahl sofort reduzieren, nachdem der Motor angesprungen ist.
- Den Zündschlüssel auf "START" schalten. Bei kaltem Motor den Zündschlüssel eindrücken, um den Motor anzureichern. Wenn der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden startet, den Zündschlüssel auf "ON" (EIN) zurückstellen, 30 Sekunden lang warten und den Startversuch wiederholen.



10. Prüfen, ob ein kontinuierlicher Wasserstrahl aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt.

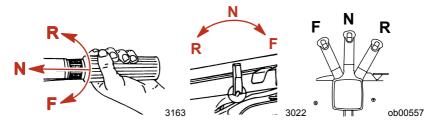


HINWEIS: Motoren mit Thermostat - Die Wassermenge kann je nach Thermostatbetrieb variieren. Es kann ggf. mehrere Minuten dauern, bis der Motor warm genug ist, damit Wasser aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt.

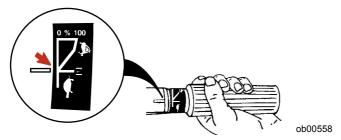
WICHTIG: Falls kein Wasser aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt, den Motor abstellen und prüfen, ob die Kühlwasser-Einlassöffnung verstopft ist. Wenn keine Verstopfung vorliegt, kann dies auf eine defekte Wasserpumpe oder eine Verstopfung im Kühlsystem hinweisen. Diese Zustände führen zur Überhitzung des Motors. Den Außenborder vom Händler prüfen lassen. Der Betrieb des Motors im überhitzten Zustand führt zu schweren Motorschäden.

#### Schalten

 Der Außenborder ist mit drei Schaltpositionen für den Betrieb ausgestattet: Vorwärts (F), Neutral (N) und Rückwärts (R).



 Modelle mit Ruderpinne (Modelle mit seitlichem Schaltgriff) - Den Zeiger des Gasdrehgriffs mit der Position zum Schalten mit niedriger Drehzahl ausrichten, bevor der Außenborder geschaltet wird.

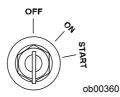


WICHTIG: Bei abgestelltem Motor nicht in den Rückwärtsgang schalten. Dadurch kann der Schaltmechanismus des Getriebes beschädigt werden.

- Den Außenborder stets schnell in einen Gang schalten.
- Nach dem Schalten des Außenborders in einen Gang die Drehzahl mit dem Gasdrehgriff erhöhen.

#### Abstellen des Motors

 Modelle mit Fernsteuerung - Die Drehzahl reduzieren und den Außenbordmotor in den Leerlauf schalten. Den Zündschlüssel auf OFF (AUS) stellen.



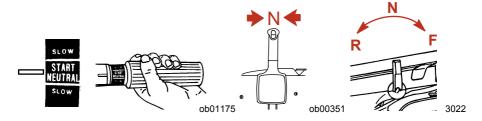
 Modelle mit Steuerpinne - Die Motordrehzahl zurücknehmen und den Leerlauf einlegen. Den Ausschalter des Motors eindrücken oder den Zündschlüssel auf OFF (AUS) stellen.



#### **Notstart**

Wenn der Starter ausfällt, das (mitgelieferte) Ersatzstartseil verwenden und dieses Verfahren befolgen.

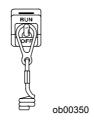
1. Den Außenborder in die Neutralstellung (N) schalten.



## **A VORSICHT**

Bei Verwendung des Ersatzstartseils funktioniert die Schutzvorrichtung für den Start bei eingelegtem Gang nicht. Der Außenborder muss in Neutral geschaltet sein, damit er nicht mit eingelegtem Gang anspringt. Eine plötzliche, unerwartete Beschleunigung kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

 Den Notstoppschalter auf "RUN" (BETRIEB) stellen. Siehe Abschnitt Allgemeine Informationen -Notstoppschalter.

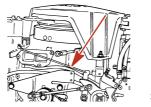


3. Den Kraftstofffilter ausbauen.



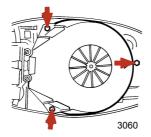
3058

4. Das Gestänge vom Handstarter abklemmen.

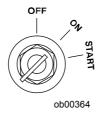


3059

5. Die drei Schrauben entfernen und den Handstarter ausbauen.



6. Modelle mit E-Starter und Fernschaltung - Den Zündschlüssel auf "ON" (EIN) drehen.



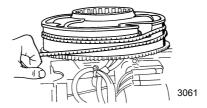
## **VORSICHT**

Um einen Stromschlag zu vermeiden, beim Start oder Betrieb des Motors die Zündungskomponenten, Verdrahtung oder Zündkabel nicht berühren.

## **VORSICHT**

Das freiliegende rotierende Schwungrad kann schwere Verletzungen verursachen. Beim Start oder Betrieb des Motors Hände, Haare, Kleidung, Werkzeug und andere Gegenstände vom Motor fernhalten. Schwungradabdeckung und Motorhaube dürfen bei laufendem Motor nicht entfernt oder angebracht werden.

- 7. Ein Ende des Ersatzstartseils mit einem Knoten am (mitgelieferten) Schraubendreher anbringen und das andere Ende verknoten.
- 8. Den Knoten im Startseil in die Kerbe im Schwungrad legen und das Seil im Uhrzeigersinn um das Schwungrad wickeln.
- 9. Am Startseil ziehen, um den Motor zu starten.



#### Pflege des Außenbordmotors/

Um den optimalen Betriebszustand Ihres Außenbordmotors aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, daß Sie die im Inspektions- und Wartungsplan aufgeführten periodischen Inspektionen und Wartungsarbeiten vornehmen lassen. Wir empfehlen dringendst, daß Sie diese Anleitungen befolgen, um Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitfahrer und die Zuverlässigkeit des Außenbordmotors zu gewährleisten.

## **▲ VORSICHT**

Nichtdurchführung der erforderlichen Inspektionen und Wartungsarbeiten an Ihrem Außenbordmotor sowie die Durchführung der Reparatur- und Wartungsarbeiten durch ungeschultes Personal und unter Nichtbeachtung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen kann Personenschäden, Produktausfall oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Tragen Sie die ausgeführten Wartungsarbeiten im Wartungsprotokoll am Ende dieses Buches ein. Bewahren Sie alle Wartungsscheine und -belege auf.

#### DIE RICHTIGEN ERSATZTEILE FÜR IHREN AUSSENBORDMOTORS

Wir empfehlen die Verwendung von original Mercury Precision oder Quicksilver-Ersatzteilen und original Schmiermitteln.

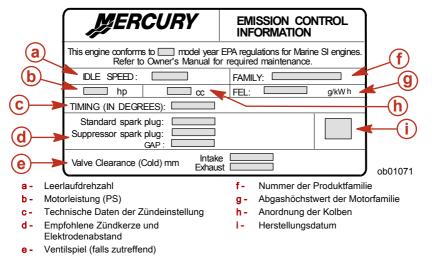
## **▲ VORSICHT**

Die Verwendung von minderwertigen Ersatzteilen, die keine Originalteile sind, kann schwere oder tödliche Verletzungen und Produktausfall zur Folge haben.

#### **EPA Emissionen**

#### **EMISSIONSPLAKETTE**

Eine Emissionsplakette mit Abgaswerten und Motordaten, die in direktem Zusammenhang mit den Abgasen stehen, wird bei der Fertigung auf dem Motor angebracht.



#### VERANTWORTUNG DES BESITZERS

Der Besitzer/Bootsführer muss routinemäßige Motorwartungen durchführen lassen, um die Abgaswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zulassungsnormen zu halten.

Der Besitzer/Bootsführer darf den Motor auf keine Weise modifizieren, um die Motorleistung zu ändern oder zulassen, dass die Abgaswerte die vorgeschriebenen Fabrikwerte übersteigen.

## Inspektions- und Wartungsplan VOR JEDEM BETRIEB

- Prüfen, ob der Notstoppschalter den Motor abstellt.

- Modelle mit Fernschaltung Nachsehen, ob die Befestigungselemente der Lenkstange fest angezogen sind. Siehe Abschnitt Lenkstangen-Befestigungselemente.
- Propellerflügel auf Schäden untersuchen.

#### **NACH JEDEM BETRIEB**

- Bei Betrieb in Salzwasser oder verschmutztem Wasser das Kühlsystem des Außenborders spülen. Siehe Abschnitt Spülen des Kühlsystems.
- Nach dem Betrieb in Salzwasser alle Salzablagerungen abwaschen und den Abgaskanal von Propeller und Getriebegehäuse mit Süßwasser spülen.

#### ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN BZW. EINMAL JÄHRLICH

- Alle Schmierstellen schmieren. Bei Betrieb in Salzwasser häufiger schmieren. Siehe Abschnitt Schmierstellen.
- Zündkerzen reinigen und untersuchen. Siehe Abschnitt Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen.
- · Den Kraftstoffleitungsfilter auf Verunreinigungen prüfen. Siehe Abschnitt Kraftstoffsystem.
- Opferanoden pr

  üfen. Bei Betrieb in Salzwasser h

  äufiger pr

  üfen. Siehe Abschnitt Opferanoden.
- Getriebeschmiermittel ablassen und wieder auffüllen. Siehe Abschnitt Getriebeschmierung.
- Das Keilwellenprofil der Antriebs- und Schaltwelle schmieren. 1.
- Modelle mit E-Starter Die Batterie untersuchen. Siehe Abschnitt Batterie Prüfung.
- Motorablagerungen mit Mercury Precision oder Quicksilver Motorreiniger entfernen.
- · Schrauben, Muttern und andere Befestigungselemente auf korrektes Anzugsdrehmoment überprüfen.
- Den Filter im Kraftstofftank reinigen.

#### ALLE 300 BETRIEBSSTUNDEN ODER ALLE DREI JAHRE

 Wasserpumpenimpeller wechseln (öfter, wenn der Motor überhitzt oder ein verringerter Wasserdruck bemerkt wird). 1.

#### **VOR DER LAGERUNG**

· Siehe Lagerungsverfahren im Abschnitt Lagerung .

#### Spülen des Kühlsystems

Die internen Wasserkanäle des Außenborders nach jedem Betrieb in Seewasser, verschmutztem oder verschlammtem Wasser mit Süßwasser spülen. Dies verhindert die Blockierung interner Wasserkanäle durch Ablagerungen.

1. Diese Teile sollten von einem Vertragshändler gewartet werden.

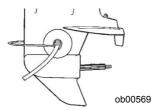
Einen Mercury Precision oder Quicksilver Spülanschluss (oder ein gleichwertiges Produkt) verwenden.

WICHTIG: Der Motor muss während des Spülvorgangs laufen, damit sich der Thermostat öffnen und Wasser durch die Wasserkanäle zirkulieren kann.

## **A** VORSICHT

Den Propeller abbauen, um Verletzungen beim Spülen zu verhindern. Siehe "Propeller – Austausch".

 Den Propeller abbauen. Siehe Propeller – Austausch. Den Spülanschluss so anbringen, dass die Gummikappen fest auf dem Kühlwassereinlass sitzen.



Einen Wasserschlauch an den Spülanschluss anschließen. Den Wasserhahn aufdrehen, bis Wasser um die Gummikappen herum austritt, um sicherzustellen, dass der Motor ausreichend mit Kühlwasser versorgt wird.



ob00570

3. Den Motor anlassen und mit Leerlaufdrehzahl in der Neutralstellung laufen lassen.

#### WICHTIG: Den Motor beim Spülen nur mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

 Den Wasserfluss (bei Bedarf) so einstellen, dass das überschüssige Wasser um die Gummikappen herum austritt, um sicherzustellen, dass der Motor ausreichend mit Kühlwasser versorgt wird.

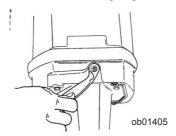


ob00571

- Prüfen, ob ein kontinuierlicher Wasserstrahl aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt. Den Außenborder weitere 3 bis 5 Minuten lang spülen und den Wasserdruck dabei stets sorgfältig überwachen.
- Den Motor abstellen, den Wasserhahn schließen und den Spülanschluss entfernen. Den Propeller wieder anbringen.

# Motorhaube - Aus- und Einbau AUSBAU

1. Den Hebel nach unten drücken, um die hintere Verriegelung zu öffnen.



2. Die Motorhaube an der Rückseite anheben und den vorderen Haken lösen.



#### **EINBAU**

- 1. Den vorderen Haken verriegeln und die Motorhaube über die Dichtung nach hinten schieben.
- Die Motorhaube nach unten drücken und den hinteren Hebel nach oben ziehen, um die Motorhaube zu verriegeln.

## Inspektion der Batterie

Die Batterie sollte in regelmäßigen Zeitabständen überprüft werden, um eine ausreichende Startkapazität zu gewährleisten.

#### WICHTIG: Die der Batterie beiliegenden Sicherheits- und Wartungsvorschriften durchlesen.

- 1 Vor Arbeiten an der Batterie Motor abstellen
- 2. Je nach Bedarf destilliertes Wasser nachfüllen, um die Batterie gefüllt zu halten.
- 3. Sicherstellen, daß die Batterie rutschfest befestigt ist.
- 4. Die Batterieklemmen sollten sauber, fest und richtig angeklemmt sein. Positiv an positiv und negativ an negativ.
- Die Batterie muß mit einer nichtleitenden Abschirmung versehen sein, um ein versehentliches Kurzschließen der Batterieklemmleisten zu verhindern.

### Kraftstoffsystem

## **A** VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Benzinbrand und -explosion verhindern. Alle Kraftstoffsystem-Wartungsanweisungen strikt befolgen. Den Motor stets abstellen. Bei der Wartung von Teilen des Kraftstoffsystems NICHT rauchen und Funken oder offene Flammen FERN HALTEN.

Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem den Motor abstellen und die Batterie abklemmen. Das Kraftstoffsystem vollständig entleeren. Zum Auffangen und Aufbewahren von Kraftstoff nur zugelassene Behälter verwenden. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen. Material, das zum Aufwischen von Kraftstoff verwendet wurde, in einem zugelassenen Abfallbehälter entsorgen. Jegliche Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem müssen in einem gut belüfteten Bereich durchgeführt werden. Das Kraftstoffsystem nach Abschluss aller Arbeiten auf Kraftstofflecks untersuchen.

#### INSPEKTION DER KRAFTSTOFFLEITUNG

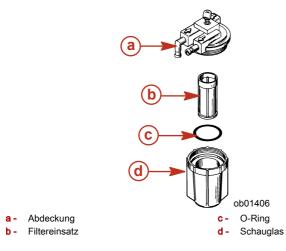
Die Kraftstoffleitung und den Vorpumpball visuell auf Risse, Verdickung, Lecks, Verhärtung und andere Anzeichen von Alterung oder Schäden prüfen. Bei einem dieser Anzeichen müssen Kraftstoffleitung oder Pumpenball ausgetauscht werden.

#### KRAFTSTOFFFILTER AM MOTOR

Das Schauglas auf Ansammlung von Wasser und den Filtereinsatz auf Ablagerungen untersuchen. Den Filter wie folgt reinigen.

#### Ausbau

- 1. Die Informationen und Warnhinweise zur Wartung des Kraftstoffsystems (weiter vorn) lesen.
- 2. Die Abdeckung fixieren, damit sie sich nicht dreht, und das Schauglas entfernen.
- 3. Den Filtereinsatz herausziehen und mit Lösungsmittel auswaschen.



#### Einbau

- 1. Den Filtereinsatz (mit dem offenen Ende in Richtung Deckel) in den Deckel drücken.
- 2. Die O-Ring-Dichtung im Schauglas positionieren und das Schauglas von Hand in den Deckel schrauben.

WICHTIG: Zum visuellen Prüfen des Schauglases auf Kraftstofflecks den Pumpenball zusammendrücken, bis er sich prall anfühlt, um Kraftstoff in den Filter zu pumpen.

#### Außenpflege

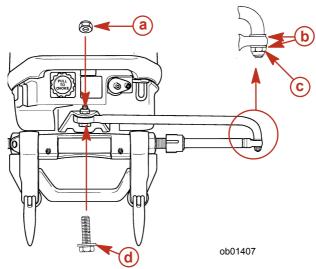
Ihr Außenbordmotor wird von einer beständigen Emailoberfläche geschützt. Den Motor häufig mit Bootsreinigern und Wachsen reinigen und pflegen.

## Lenkstangen-Befestigungselemente

WICHTIG: Die Lenkstange, die den Lenkzug mit dem Motor verbindet, muss mit der Spezial-Bundschraube ("d" - Teilenummer 10-856680) und den selbstsichernden Kontermuttern mit Nyloneinsatz ("a" & "c" - Teilenummer 11-826709113) befestigt werden. Diese Kontermuttern dürfen nicht durch gewöhnliche Muttern (ohne Selbstsicherung) ersetzt werden, da sie sich sonst durch Vibration lösen können und die Lenkstange dadurch abgetrennt werden kann.

## **▲** VORSICHT

Durch das Lösen der Lenkstange kann das Boot plötzlich eine volle scharfe Wendung einschlagen. Dieses möglicherweise sehr heftige Manöver kann dazu führen, dass Insassen über Bord geschleudert werden und sich dabei schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.



- Kontermutter mit Nyloneinsatz (11-826709113)
- **b** Unterlegscheiben

- C Kontermutter mit Nyloneinsatz (11-826709113)
- d Spezial-Bundschraube

Beschreibung	Nm	lb. in.	lb. ft.
Spezial-Bundschraube	27		20
Kontermutter mit Nyloneinsatz "a"	27		20
Kontermutter mit Nyloneinsatz "c"	Fest anziehen und dann eine Viertelumdrehung lösen		ertelumdrehung

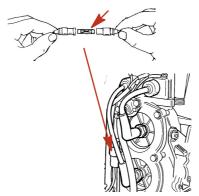
Die Lenkstange mit zwei Unterlegscheiben und der Kontermutter mit Nyloneinsatz am Lenkzug anbringen. Die Kontermutter fest anziehen und dann eine Viertelumdrehung lockern.

Die Lenkstange mit einer Spezial-Bundschraube und einer Kontermutter am Motor anbringen. Zuerst die Spezial-Bundschraube und anschließend die Kontermutter auf die angegebene Spezifikation anziehen.

#### Austauschen der Sicherung - Modelle mit E-Starter und Fernschaltung

WICHTIG: Stets 20-A-Sicherungen vom Typ SFE bereit halten.

Der E-Starter-Kreis ist durch eine SFE 20-A-Sicherung vor Überlastung geschützt. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktioniert der E-Starter nicht. In diesem Fall die Ursache der Überlast lokalisieren und beheben. Andernfalls kann die Sicherung erneut durchbrennen. Die Sicherung durch eine Sicherung der gleichen Amperezahl ersetzen.

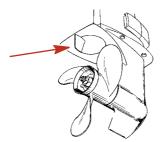


ob01408

#### Opferanode

Der Außenborder ist mit einer Opferanode am Getriebe ausgestattet. Eine Anode schützt den Außenborder vor galvanischer Korrosion, indem sie ihr eigenes Metall anstelle dem des Außenborders der allmählichen Korrosion aussetzt.

Die Anode muss regelmäßig untersucht werden; dies gilt besonders bei Betrieb in Salzwasser, das die Erosion beschleunigt. Die Anode stets ersetzen, bevor sie vollständig verbraucht ist, um diesen Korrosionsschutz zu gewährleisten. Die Anode nicht lackieren oder mit einer Schutzschicht versehen, da sie dadurch ihre Wirksamkeit verliert



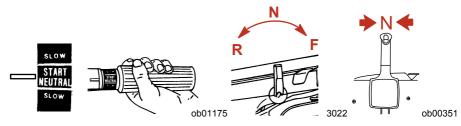
ob01187

## Propeller-Austausch

## **A VORSICHT**

Wenn die Propellerwelle bei eingelegtem Gang gedreht wird, kann der Motor durchdrehen und anspringen. Um dieses unbeabsichtigte Starten und möglicherweise daraus resultierende schwere Verletzungen durch einen drehenden Propeller zu vermeiden, vor Arbeiten am Propeller stets den Motor in die Neutralstellung auskuppeln und die Zündkabel abziehen.

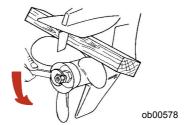
1. Den Außenborder in die Neutralstellung (N) schalten.



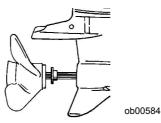
2. Die Zündkabel entfernen, damit der Motor nicht anspringen kann.



 Einen Holzblock zwischen Getriebegehäuse und Propeller klemmen, um den Propeller zu fixieren. Die Propellermutter entfernen.

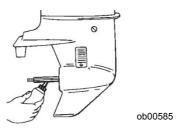


4. Den Propeller gerade von der Welle abziehen. Wenn der Propeller an der Welle festsitzt und nicht abgebaut werden kann, muss er von einem Vertragshändler abmontiert werden.



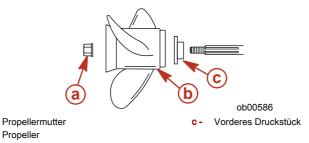
 Die Propellerwelle mit Quicksilver oder Mercury Precision Lubricants Korrosionsschutzfett oder 2-4-C Bootsschmiermittel mit Teflon schmieren.

Schlauchref Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
94 🔘	Korrosionsschutzfett	Propellerwelle	92-802867Q1
95	2-4-C mit Teflon	Propellerwelle	92-802859Q1

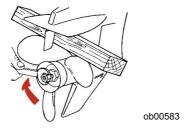


WICHTIG: Um Korrosion der Propellernabe und Festfressen an der Propellerwelle (vor allem in Salzwasser) vorzubeugen, immer eine Schicht des empfohlenen Schmiermittels in den empfohlenen Wartungsintervallen und bei iedem Propellerabbau auf die gesamte Propellerwelle auftragen.

Propeller mit Flo-Torq I Druckstück – Das vordere Druckstück, den Propeller und die Propellermutter auf der Welle anbringen.



Einen Holzblock zwischen Getriebegehäuse und Propeller klemmen und die Propellermutter anziehen. 7.



Die Zündkabel wieder anschließen.

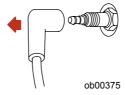
Propeller

#### Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen

## VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Brand oder Explosion aufgrund beschädigter Zündkerzenstecker vermeiden. Beschädigte Kerzenstecker können Funken abgeben. Funken können Dämpfe unter der Motorhaube entzünden. Um eine Beschädigung der Kerzenstecker zu vermeiden, die Stecker nicht mit einem scharfen Gegenstand oder Metallwerkzeug wie z.B. Zange oder Schraubendreher entfernen.

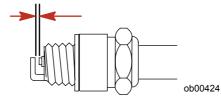
Die Kerzenstecker durch leichtes Drehen am Gummistecker abziehen.



2. Zur Inspektion die Zündkerzen ausbauen. Die Zündkerzen auswechseln, wenn die Elektrode verschlissen oder der Isolator rauh, gerissen, gebrochen oder verschmutzt ist.



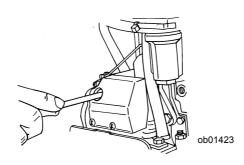
Die Funkenstrecke einstellen. Siehe Tabelle mit technischen Daten im Kapitel "Allgemeines".



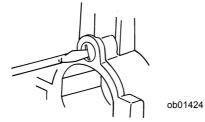
 Vor Einbau der Zündkerzen Schmutz in den Zündkerzenfassungen entfernen. Zündkerzen handfest einbauen und 1/4 Umdrehung festziehen oder auf 27 Nm(20 lb. pro Fuß) anziehen.

# Vergaser - Einstellungen GEMISCH FÜR NIEDRIGE DREHZAHLEN - EINSTELLUNG

- 1. Den Zugangsstopfen von der Abdeckung entfernen.
- Vor dem Starten des Motors die Gemischschraube für niedrige Drehzahlen eindrehen, bis sie leicht angezogen ist und anschließend 1 1/2 Umdrehungen herausdrehen.
- 3. Sicherstellen, dass das Boot fest am Kai vertäut ist. Den Motor starten und warmlaufen lassen.
- 4. Den Außenborder in den Vorwärtsgang schalten und die Leerlaufdrehzahl beibehalten.
- Die Gemischschraube für niedrige Drehzahlen langsam hineindrehen, bis der Motor aufgrund zu magerem Gemischs fehlzündet oder abstirbt. Die Position des Schraubenschlitzes notieren.



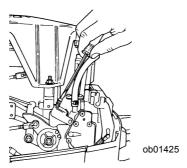
6. Die Gemischschraube für niedrige Drehzahlen langsam herausdrehen, bis der Motor aufgrund zu fettem Gemischs "überlastet" oder ungleichmäßig zündet. Die Position des Schraubenschlitzes notieren.



 Die Gemischschraube für niedrige Drehzahlen in der Mitte zwischen der mageren und fetten Einstellung positionieren. Im Zweifelsfall das Gemisch etwas fetter einstellen.

#### LEERLAUFDREHZAHL - EINSTELLUNG

- 1. Sicherstellen, dass das Boot fest am Kai vertäut ist. Den Motor starten und warmlaufen lassen.
- Den Außenborder in den Vorwärtsgang schalten und die Motordrehzahl auf Leerlauf reduzieren. Sicherstellen, dass der Anreicherungs-/Leerlaufdrehzahlknopf bis zum Anschlag eingedrückt und auf der niedrigsten Leerlaufdrehzahl positioniert ist.
- Die empfohlene Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufschraube einstellen. Siehe Abschnitt Allgemeine Informationen - Technische Daten.



#### GEMISCH FÜR HOHE DREHZAHLEN - EINSTELLUNG

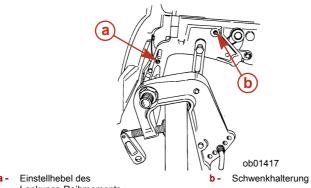
Der Vergaser ist mit einer standardmäßigen Hochlaufdüse ausgestattet, die für den Betrieb in Höhenlagen ausgetauscht werden kann.

#### Schmierstellen

 Folgende Teile mit Quicksilver oder Mercury Precision Lubricants 2-4-C mit Teflon oder Spezialschmiermittel 101 schmieren.

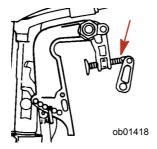
Schlauchref Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
34 (0	Spezialschmiermittel 101	Einstellhebel des Lenkungs- Reibmoments, Schwenkhalterung, Spiegelknebelschraub en, Kipprohr, Gas-/ Schaltzug, Schmiernippel des Lenkzugs	92-802865Q1
95 (0	2-4-C mit Teflon	Einstellhebel des Lenkungs- Reibmoments, Schwenkhalterung, Spiegelknebelschraub en, Kipprohr, Gas-/ Schaltzug, Schmiernippel des Lenkzugs	92-802859Q1

- Lenkungs-Reibmomenteinstellung (Modelle mit Ruderpinne) Durch den Schmiernippel schmieren.
- Schwenkhalterung Durch den Schmiernippel schmieren.

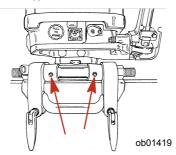


Lenkungs-Reibmoments

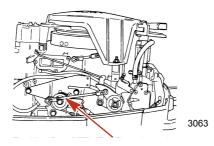
• Spiegelknebelschrauben – Gewinde schmieren.



· Kipprohr - Durch die Schmiernippel schmieren.



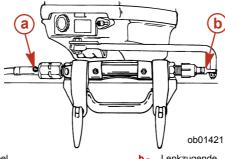
• Die beweglichen Komponenten des Gas- und Schaltzugs und die Gelenkpunkte schmieren.



## **▲ VORSICHT**

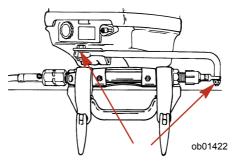
Das Lenkzugende vor dem Schmieren vollständig in das Außenborder-Kipprohr einziehen. Wenn der ausgefahrene Lenkzug geschmiert wird, kann er hydraulisch klemmen. Ein hydraulisch klemmender Lenkzug kann zum Verlust der Kontrolle über die Lenkung und möglicherweise zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

 Lenkzug-Schmiernippel (wenn vorhanden) – Das Lenkrad drehen, um das Lenkzugende vollständig in das Außenborder-Kipprohr einzuziehen. Den Lenkzug durch den Schmiernippel schmieren.



Schmiernippel

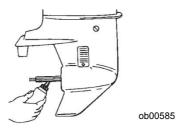
- Lenkzugende
- 2. Folgende Bereiche mit Leichtöl schmieren.
  - Gelenkpunkte des Lenkgestänges Gelenkpunkte schmieren.



3. Die folgenden Stellen mit Quicksilver oder Mercury Precision Lubricants Korrosionsschutzfett oder 2-4-C Bootsschmiermittel mit Teflon schmieren.

Schlauchref Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
94 🔘	Korrosionsschutzfett	Propellerwelle	92-802867Q1
95 🛈	2-4-C mit Teflon	Propellerwelle	92-802859Q1

Propellerwelle - Siehe Propeller-Austausch zum Ab- und Anbau des Propellers. Die gesamte Propellerwelle mit Schmiermittel schmieren, um Korrodieren der Welle durch das Druckstück zu verhindern.



#### Getriebegehäuseschmierung

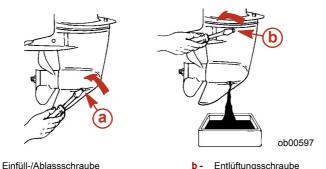
#### GETRIFBESCHMIFRUNG

Das Getriebeöl beim Auffüllen oder Wechseln visuell auf Vorhandensein von Wasser prüfen. Wenn Wasser vorhanden ist, kann es sich auf dem Boden gesetzt haben und läuft vor dem Getriebeöl ab, oder es kann sich mit dem Getriebeöl vermischt haben und dem Öl ein milchiges Aussehen verleihen. Wenn Wasser vorhanden ist, muss das Getriebe vom Händler überprüft werden. Wasser im Getriebeöl kann zum vorzeitigen Ausfall von Lagern und bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zur Bildung von Eis und Beschädigung des Getriebes führen.

Das magnetische Ende der Einfüll-/Ablassschraube bei jedem Ausbau auf Metallpartikel untersuchen. Eine kleine Menge feiner Metallpartikel weist auf normalen Verschleiß hin. Eine übermäßige Menge von Metallpartikeln oder Späne können auf abnormalen Zahnradverschleiß hinweisen und müssen von einem Vertragshändler geprüft werden.

#### GETRIEBE ENTLEEREN

- Den Außenborder in der vertikalen Betriebsstellung positionieren.
- 2 Eine Ölwanne unter den Außenborder stellen.
- 3 Die Einfüll-/Ablass- und die Entlüftungsschraube entfernen und das Schmieröl ablassen.



b - Entlüftungsschraube

#### GETRIEBESCHMIERMITTEL-FÜLLMENGE

Das Fassungsvermögen des Getriebes beträgt ca.260 ml (8.8 fl. oz.).

#### GETRIEBEÖLEMPFEHLUNGEN

Mercury oder Quicksilver Premium oder Hochleistungs-Getriebeschmiermittel.

#### PRÜFEN DES ÖLSTANDS UND AUFFÜLLEN DES GETRIEBES

- Den Außenborder in der vertikalen Betriebsstellung positionieren.
- 2. Die Entlüftungsschraube und die Ablass-/Einfüllschraube entfernen.
- 3. Die Schmieröltube in die Einfüllöffnung einführen.
- 4. Das Getriebegehäuse mit Öl füllen, bis es aus der Entlüftungsöffnung austritt.



#### WICHTIG: Beschädigte Dichtungsscheiben austauschen.

 Kein weiteres Öl einfüllen. Die Entlüftungsschraube und Dichtungsscheibe anbringen, bevor die Schmieröltube entfernt wird.



ob00599

 Die Schmieröltube entfernen und die gesäuberte Einfüll-/Ablassschraube und Dichtungsscheibe anbringen.



## Untergetauchter Außenbordmotor

Sobald der Motor aus dem Wasser geborgen ist, sollte er innerhalb weniger Stunden von einem autorisierten Händler gewartet werden. Wenn der Motor der Atmosphäre ausgesetzt ist, ist sofortige Wartung erforderlich, um interne Korrosionsschäden des Motors so gering wie möglich zu halten.

#### **LAGERUNG**

#### Vorbereitung zur Lagerung

Der Hauptgrund für die Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.

Die folgenden Verfahren müssen eingehalten werden, um den Außenborder auf die Winter- oder Langzeitlagerung (ab zwei Monaten) vorzubereiten.

## **A** ACHTUNG

Den Außenborder niemals (auch nicht kurzzeitig) ohne Wasserdurchfluss an allen Kühlwasser-Einlassöffnungen im Getriebegehäuse starten oder betreiben, um Beschädigung der Wasserpumpe (Trockenlauf) oder Überhitzung des Motors zu verhindern.

#### KRAFTSTOFFSYSTEM

WICHTIG: Alkoholhaltiges Benzin (Ethanol oder Methanol) kann bei der Lagerung Säure bilden und das Kraftstoffsystem beschädigen. Wenn alkoholhaltiges Benzin verwendet wird, muss das Restbenzin soweit wie möglich aus Tank, Kraftstoffleitung und Kraftstoffsystem abgelassen werden.

Den Kraftstofftank und das Kraftstoffsystem mit behandeltem (stabilisiertem) Kraftstoff füllen, um die Bildung von lack- und harzartigen Rückständen zu vermeiden. Die nachstehenden Anweisungen befolgen.

- Tragbarer Kraftstofftank Die erforderliche Menge Benzinstabilisator (Anweisungen auf dem Behälter befolgen) in den Kraftstofftank geben. Den Kraftstofftank hin- und herkippen, um den Stabilisator mit dem Kraftstoff zu vermischen.
- Fest eingebauter Kraftstofftank Die erforderliche Menge Benzinstabilisator (Anweisungen auf dem Behälter befolgen) in einen separaten Behälter schütten und mit circa einem Liter Benzin mischen. Diese Mischung in den Kraftstofftank gießen.
- Den Außenborder im Wasser betreiben oder einen Spülanschluss anschließen, um die Zirkulation von Kühlwasser zu gewährleisten. Den Motor zehn Minuten lang betreiben, um das Kraftstoffsystem zu füllen.

Spülanschluss	91-44357Q 2
9192	Wird an die Wassereinlassöffnungen angeschlossen, um Kühlsystem bzw. Motor zum Spülen oder Betrieb mit frischem Wasser zu versorgen.

#### Schutz externer Außenborderteile

- Alle Außenborderkomponenten, die im Inspektions- und Wartungsplan aufgeführt sind, schmieren.
- · Schadstellen im Lack ausbessern. Ausbesserungslack ist beim Vertragshändler erhältlich.
- Quicksilver oder Mercury Precision Lubricants Corrosion Guard (Korrosionsschutz) auf die Metalloberflächen (außer den Opferanoden) sprühen.

Schlauchref Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
120 🗇	Korrosionsschutz	Externe Metallflächen	92-802878Q55

#### **LAGERUNG**

#### Schutz interner Motorteile

HINWEIS: Sicherstellen, dass das Kraftstoffsystem auf die Lagerung vorbereitet wurde. Siehe "Kraftstoffsystem" weiter vorn.

WICHTIG: Siehe "Wartung - Prüfen und Auswechseln der Zündkerzen" bzgl. des korrekten Verfahrens zum Entfernen der Kerzenstecker.

- Den Außenborder im Wasser betreiben oder einen Spülanschluss anschließen, um die Zirkulation von Kühlwasser zu gewährleisten. Den Motor starten und in der Neutralstellung warmlaufen lassen.
- Den Motor mit erh\u00f6hter Leerlaufdrehzahl laufen lassen und den Kraftstofffluss durch Abklemmen der Kraftstoffleitung unterbrechen. Wenn der Motor abzusterben beginnt, schnell Mercury Precision oder Quicksilver Storage Seal (Konservierungs\u00f6l) in den Vergaser spr\u00fchen, bis der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgeht.
- Die Zündkerzen ausbauen und das Konservierungsöl fünf Sekunden lang auf den Innenbereich des Zylinders sprühen.
- Das Schwungrad mehrere Umdrehungen von Hand drehen, um das Konservierungsöl im Zylinder zu verteilen. Die Zündkerze wieder einbauen.

#### Getriebegehäuse

· Das Getriebeöl (siehe Wartungsanleitung) wechseln.

## Außenbordmotorlage bei der Einlagerung

Lagern Sie den Außenbordmotor in aufrechter (vertikaler) Stellung, so daß sämtliches Wasser aus dem Außenbordmotor ablaufen kann.

#### **A** ACHTUNG

Wenn der Außenbordmotor bei Temperaturen unter Null in gekippter Stellung gelagert wird, kann eingeschlossenes Kühlwasser oder eventuell durch den Auspuff eingedrungenes Regenwasser einfrieren und Motorschäden verursachen.

#### Lagerung der Batterie

- Die Anleitungen des Batterieherstellers für die Lagerung und Wiederaufladung der Batterie befolgen.
- Die Batterie aus dem Boot, nehmen und den Batteriewasserstand pr
  üfen. Falls erforderlich, Batterie aufladen.
- Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern.
- Während der Lagerungszeit regelmäßig den Wasserstand, prüfen und die Batterie aufladen.

#### **FEHLERSUCHE**

## Starter dreht den Motor nicht (Modelle mit E-Starter) MÖGLICHE URSACHEN

- Modelle mit Fernschaltung 20-A-Sicherung im Startschaltkreis durchgebrannt. Siehe Abschnitt Wartung.
- Außenborder nicht in Neutralstellung.
- Schwache Batterie oder lockere bzw. korrodierte Batterieanschlüsse.
- Defekter Zündschalter.
- Verdrahtung oder elektrischer Anschluss defekt.
- Starter oder Startrelais defekt.

## Motor springt nicht an MÖGLICHE URSACHEN

- Notstoppschalter steht nicht auf "RUN" (BETRIEB).
- Falsches Startverfahren, Siehe Abschnitt Betrieb .
- Abgestandenes oder verschmutztes Benzin.
- Motor abgesoffen. Siehe Abschnitt Betrieb .
- Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.
  - a. Kraftstofftank ist leer.
  - b. Kraftstofftankentlüftung ist nicht offen oder verstopft.
  - c. Kraftstoffleitung ist abgetrennt oder geknickt.
  - d. Pumpenball nicht betätigt.
  - e. Pumpenball-Rückschlagventil defekt.
  - f. Kraftstofffilter verstopft. Siehe Abschnitt Wartung .
  - g. Kraftstoffpumpe defekt.
  - h. Kraftstofftankfilter verstopft.
- Teil des Zündsystems defekt.
- Zündkerzen verrußt oder defekt. Siehe Abschnitt Wartung .

## Motor läuft unrund

#### MÖGLICHE URSACHEN

- Zündkerzen verrußt oder defekt. Siehe Abschnitt Wartung .
- Falsche Einrichtung und Einstellung.
- Kraftstoffzufuhr zum Motor ist eingeschränkt.
  - · Kraftstofffilter ist verstopft. Siehe Abschnitt Wartung .
  - · Kraftstofftankfilter verstopft.
  - Antisiphon-Ventil am permanent installierten Kraftstofftank hängt.
  - Kraftstoffleitung ist geknickt oder zusammengedrückt.
- Kraftstoffpumpe defekt.
- Teil des Zündsystems defekt.

#### Leistungsverlust

#### MÖGLICHE URSACHEN

- Drosselklappe nicht ganz geöffnet.
- Propeller beschädigt oder falsche Größe.

## **FEHLERSUCHE**

- · Falsche Zündeinstellung, Einstellungen oder Einrichtung des Motors.
- · Boot überlastet oder Last falsch verteilt.
- Zu viel Wasser in der Bilge.
- · Bootsboden ist verschmutzt oder beschädigt.

# Batterie lädt sich nicht auf MÖGLICHE URSACHEN

- Lose oder korrodierte Batterieanschlüsse.
- · Niedriger Elektrolytenstand in der Batterie.
- Verschlissene oder unwirksame Batterie.
- Übermäßiger Gebrauch von elektrischem Zubehör.
- Defekter Gleichrichter, Spannungsregler oder defekte Lichtmaschine.

## SERVICEUNTERSTÜTZUNG FÜR DEN EIGNER

#### Örtlicher Reparaturservice

Bringen Sie Ihren Außenbordmotor stets zu Ihrem örtlichen autorisierten Händler, wenn Wartungs - oder Reparaturarbeiten anfallen. Nur Ihr Händler verfügt über zertifizierte Mechaniker, das Fachwissen, spezielles Werkzeug und Ausrüstung sowie die Original - Ersatzteile und Zubehörteile, die zur sachgemäßen Instandsetzung Ihres Motors erforderlich sind. Er kennt Ihren Motor am besten.

#### Reparaturservice auf Reisen

Falls Sie von Ihrem Heimathändler entfernt sind und eine Reparatur anfällt, setzen Sie sich mit dem nächstgelegenen autorisierten Händler in Verbindung. Schlagen Sie im Branchenverzeichnis des Telefonbuchs nach, oder rufen Sie die Auskunft an. Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen keinen Reparaturdienst erreichen können, setzen Sie sich mit dem nächsten Mercury Marine (International) Marine Power Service Center in Verbindung.

## Ersatzteil - und Zubehöranfragen

Alle Anfragen bezüglich Original-Ersatzteilen und -Zubehör direkt an den örtlichen autorisierten Vertragshändler richten. Vertragshändler haben alle erforderlichen Informationen für die Bestellung von Teilen und Zubehör. Wenn Sie sich nach Ersatz - oder Zubehörteilen erkundigen, benötigt der Händler die Modell - und Seriennummer, um die richtigen Teile bestellen zu können.

#### Kundendienst

Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an einen anderen autorisierten Händler. Sollten Sie zusätzliche Hilfe benötigen, unternehmen Sie bitte die folgenden Schritte:

- 1. Besprechen Sie Ihr Problem mit dem Verkaufs oder Serviceleiter Ihres Händlers. Wenn Sie dies bereits getan haben, wenden Sie sich direkt an den Inhaber der Firma.
- Sollten Sie eine Frage, ein Anliegen oder ein Problem haben, die/das nicht von Ihrem Händler gelöst werden kann, wenden Sie sich an ein Mercury Marine (International) Service Center, eine Marine Power Filiale oder an die Servicestelle des Vertriebshändlers. Sie werden mit Ihrem Händler zusammenarbeiten, um alle Probleme zu lösen.

Das Servicezentrum wird die folgenden Informationen benötigen:

- · Ihren Namen und Ihre Anschrift
- Ihre Telefonnummer
- Modell und Seriennummer Ihres Außenbordmotors
- Namen und Anschrift Ihres Händlers
- Einzelheiten des Problems

Mercury Marine Service Filialen werden auf der nächsten Seite aufgeführt.

#### Mercury Marine Service Filialen

Sie können telefonisch, schriftlich oder per Telefax Hilfe anfordern. Bitte geben Sie in Ihrem Brief oder Fax Ihre Telefonnummer an.

Vereinig	Vereinigte Staaten		
Tel.:	(920) 929-5040	Mercury Marine	
Fax:	(000) 000 5000	W6250 W. Pioneer Road P.O. Box 1939 Fond du Lac, Wi 54936-1939 USA	

## SERVICEUNTERSTÜTZUNG FÜR DEN EIGNER

Kanada		
Tel.:	\	Mercury Marine Ltd.
Fax:		2395 Meadowpine Blvd. Mississauga, Ontario L5N 7W6

Australien, Pazifik		
Tel.:	(61) (3) 9791-5822	Mercury Marine Australia
Fax:	[(01) (0) 0100 0000	132-140 Frankston Road Dandenong, Victoria 3164 Australia

Europa	Europa, Mittlerer Osten, Afrika		
Tel.:	` , ` ,	Marine Power - Europe, Inc.	
Fax:	(00) (07) 04 40 05	Parc Industriel de Petit- Rechain B-4800 Verviers, Belgium	

Mexiko	Mexiko, Mittelamerika, Südamerika, Karibik		
Tel.:		Mercury Marine - Latin America & Caribbean	
Fax:	(005) 005 5507	9010 S.W. 137th Ave. Suite 226 Miami, FL 33186 U.S.A.	

Japan	
Tel.:	Mercury Marine - Japan
Fax:	283-1 Anshin-cho Hamamatsu Shizuoka, 435-0005 Japan

Asien, Singapur		
Tel.:	1	Mercury Marine Singapore 72 Loyang Way Singapore, 508762
Fax:	5467789	